Emilio de Gogorza (pseud.)

Die Sängerin Charlotte VIERECK (1877-1956) – Bilder aus Ihrem Leben

This is a newly edited version of three articles first published in the (no longer public but only private available) blog „Emilio's Blog – Living with historical recordings" between 28.XI.2014 and 19.IV.2016 and of two articles published in the (now closed) blog „Opera on Paper" on 30.IV.2016.

Inhalt:

I. Überblick der Biographie
Einleitung



Abb. 1 - Charlotte Viereck als Marschallin im Rosenkavalier, 1925 Staatsoper Dresden

Es zählt zu den herausragenden Erlebnissen eines Sammlers, wenn ihm exklusiv besondere Materialien über Künstler zur Verfügung gestellt werden. So erging es mir nach meinem Artikel über die Aufnahmen von Charlotte Viereck, als mich die Urenkelin der Sängerin anschrieb und mir später umfangreiches Bildmaterial und Erinnerungen der Familie über die Künstlerin zur Verfügung stellte. Auch wenn sie aufgrund des zeitlichen Abstandes viele Fragen nicht mehr beantworten kann, ergeben sich doch neue Erkenntnisse und Informationen über die Sängerin. So kann ich nun einen Abriss über die Lebensgeschichte und das Wirken von Charlotte Viereck geben, wie er bisher noch nicht bekannt war. Leider besitzen die

Nachfahren von Charlotte Viereck keine Tonaufnahmen mehr von der Künstlerin. Von den neun bekannten Tonaufnahmen finden sich sechs auf archive.org und eine in der Sächsischen Landes- und Universitäts-Bibliothek Dresden und können frei heruntergeladen werden. (Siehe Kapitel III)

Die Frühzeit

Das Sängerlexikon geht davon aus, dass Charlotte Viereck um 1891 geboren wurde. In Wirklichkeit wurde Charlotte Pauline Louise Viereck aber bereits am 21.August 1877 geboren. Über die frühen Jahre ist nicht viel bekannt. Sie heiratete sehr früh Heinrich Kimpel. Ein Foto von ca. 1899 zeigt sie als junge und hübsche Frau mit ihrem Ehemann. Er hält in der Hand eine lange Tabakspfeife. Aus einer Aufschrift auf der Rückseite des Bildes geht hervor, dass er Architekt war.



Abb. 2 - Ehepaar Viereck-Kimpel ca. 1899

Das nächste datierte Foto stammt aus Potsdam von 1905.



Abb. 3 - Charlotte Viereck Potsdam 1905

Aus dem Sängerlexikon wissen wir, dass sie 1915 am Opernhaus in Posen debütierte und dort bis 1918 (nach den Fotos eher bis 1919) beschäftigt war. Warum sie erst mit 38 Jahren debütiert haben soll, ist rätselhaft. Eventuell sang sie schon länger, vielleicht auch an einem anderen kleineren Opernhaus. Denn die Rollen, die auf den Fotos aus Posen dokumentiert werden, sind oft hochdramatische Partien - einer 38-jährigen angemessen, aber nicht einer unerfahrenen Sängerin.



Abb. 4 - Charlotte Viereck-Kimpel als Isolde in Posen 1918

Zu diesen anspruchsvollen Rollen gehört zweifellos die Isolde in Wagners „Tristan und Isolde“ sowie die Kundry im “Parsifal“.



Abb. 5 - Bildstudie: Kundry in Parsifal aus Posen 1919

Die folgenden beiden Bilder stammen nach den Vermerken auf den Rückseiten der Fotos aus der heute vergessenen "Fantastisch-symbolischen" Oper "Eros und Psyche" des polnischen Komponisten Ludomir Aleksander Rózycki (1883-1953), die am 10.II.1917 in Breslau uraufgeführt wurde und wohl auch im gleichen Jahr in Posen gegeben wurde.



Abb. 6 - Charlotte Viereck-Kimpel in "Eros und Psyche" (1)



Abb. 7 - Charlotte Viereck-Kimpel in "Eros und Psyche" (2)

Die Zeit an der Dresdner Staatsoper (1919-1928)

1919 wurde Charlotte Viereck an die Dresdner Staatsoper verpflichtet. Wie aus ihrem Rollenverzeichnis (ab S. 91) hervorgeht, geschah dies zunächst als Gast und dann ab dem 1.VIII.1919 offiziell als Mitglied der Oper. Zunächst sang sie als Gast die Leonore in Fidelio und die Amelia im Maskenball, dann regulär die Berthalda in Undine, die Donna Elvira im Don Giovanni und die Giulietta in Hoffmanns Erzählungen. Als vierte Rolle kam die Färbersfrau in "Die Frau ohne Schatten" von Richard Strauss dazu.

Dazu ist zu sagen, dass die Oper von Strauss am 10. Oktober 1919 in Wien uraufgeführt wurde. Die Premiere in Dresden fand am 22. Oktober statt. Danach wurde die Oper in Dresden nur noch zweimal, nämlich am 1. und am 3, November 1919 gegeben. Friedrich von Schuch schreibt dazu in seinem Buch "Richard Strauss, Ernst von Schuch und Dresdens Oper" (1951 bzw. 2. Aufl. 1953):

Bald nach Beendigung des Krieges, am 10. Oktober 1919 erlebte diese Oper (= Die Frau ohne Schatten) in Wien ihre glanzvolle Uraufführung, der am 22. Oktober 1919 die Dresdner Erstaufführung folgte, die allerdings unter einem ungünstigen Stern stand trotz ausgezeichneter Besetzung (Fritz Vogelstrom, Elisabeth Rethberg, Friedrich Plaschke, Eva von der Osten, Ottilie Metzger-Lattermann), da technische Schwierigkeiten nicht ganz zu überwinden waren. Strauss war darüber jedenfalls so verstimmt,, daß er sich zunächst völlig ablehnend verhielt, als im Jahr 1921 der neue Generalintendant (...) Dr. Reucker sich um die Uraufführung seiner nächsten Schöpfung bewarb. Es bedurfte langer zäher Bemühungen, um Strauss zu überzeugen (...) , daß Zwischenfälle wie bei der "Frau ohne Schatten" ausgeschlossen seien. (S. 123)

Charlotte Viereck war also bei der Besetzung der Erstaufführung nicht dabei und kann daher die Rolle der Färberin bestenfalls zweimal im November 1919 gesungen haben. Vielleicht hat sie die Rolle auch nur einstudiert und war die Zweitbesetzung, die wegen des Misserfolges der Oper nicht mehr zum Zuge kam. Solange nicht die Programmhefte vom 1. und 3. November 1919 aus der Dresdner Oper auftauchen, kann man diese Frage nicht beantworten.



Abb. 8 - Fidelio 1919

1920 brachte für sie die folgenden Rollen: Leonore in Fidelio, Irene in Rienzi, Venus im Tannhäuser und die Senta im Fliegenden Holländer. Als weitere Wagner-Rolle gab es noch die kleinere Partie der ersten Norne in der Götterdämmerung. Hinzu kamen zwei Dresdner Uraufführungen von zeitgenössischen Opern, die heute vergessen sind. Am 23. Februar 1920 wurde "Der Fremde", eine "phantastische Oper" von Hugo Kaun in Dresden uraufgeführt, wo sie die Rolle der Godiva sang. Als zweite Premiere gab es die Oper "Schirin und Gertraude" von Paul Graener (Uraufführung am 28. April 1920), wo sie die Gertraude sang. Es ist möglich, aber nicht sicher, dass Charlotte Viereck jeweils in der Uraufführung sang. Das Sängerlexikon erwähnt sie nicht und gibt lediglich an:

Schirin und Gertraude von Paul Graener, 28.4.1920 Dresden mit Friedrich Plaschke • Eva Plaschke-von der Osten • Grete Merrem-Nikisch, Dirig. Fritz Reiner.

[Anhang: Opern. Kutsch/Riemens: Sängerlexikon, S. 28643 (vgl. Sängerlex. Bd. 5, S. 0) (c) Verlag K.G. Saur]

Über die Oper "Der Fremde" findet sich kein Eintrag.



Abb. 9 - Irene in Rienzi

Im Jahr 1921 gab es die Rollen der Valentine in den Hugenotten, der Selika in der Afrikanerin, der Martha im Evangelimann, der Elsa in Lohengrin sowie als Reprise die der Berthalda in Undine. Hinzu kam die kleinere Rolle der ersten Dame in der Zauberflöte. Eine weitere Angabe in ihrem Rollenverzeichnis für 1921 bezieht sich auf die Oper "Ikdar" von Joseph Gustav MRAZEK (1878-1944). Sie wurde 1921 uraufgeführt. Ob die Uraufführung in

Dresden stattfand und ob Charlotte Viereck an dieser beteiligt war, konnte ich nicht herausfinden.

1922 brachte die Rezia in Webers Oberon, die Senta und wieder die Erste Norne sowie die 1. Engelsstimme in Pfitzners Palestrina. Wenn in der Oper auch nicht viel zu tun für sie war, machte sie doch in diesem Jahr ihre erhaltenen Aufnahmen bei der Firma VOX, die es uns heute erlauben, einen Eindruck von ihrer Stimme zu bekommen. Diese Platten wurden allerdings erst 1924 und 1925 von der Firma VOX veröffentlicht.



Abb. 10 - Charlotte Viereck als Amelia in Verdis Maskenball (1)

1923 sang sie die Martha in Eugen d'Alberts Tiefland, Irene in Rienzi, Venus im Tannhäuser, die Tosca sowie die Königin in Marschners Hans Heiling. Außerdem sang sie die Amelia im Maskenball.



Abb. 11 - Charlotte Viereck als Venus.

In der Zeitschrift „Die Musik“ wird diese Aufführung des Maskenballes (als „Amelia“) lobend erwähnt.

DRESDEN: Der Beginn des neuen Jahres hat für die Dresdener Oper eine ruhige Zeit gebracht. Die Wiederaufnahme von Verdis »Amelia« in glänzender Besetzung mit *Charlotte Viereck-Kimpel, Tino Pattiera* und *Robert Burg* ist als einzige Spielplanerweiterung zu buchen. Sie wurde mit stürmischem Danke begrüßt. Ein Ereignis für Dresden war dagegen eine Tristanaufführung, in der Altmeister *Karl Perron* noch einmal als Marke auftrat. Es war ein erschütternder Gruß aus einer alten Zeit wirklich großen stilvollen Gestaltens; aber auch die Stimme zeigte sich edelsten Ausdrucks noch durchaus mächtig. Zu den Abenden, an die man denkt, zählte dann weiterhin ein Gastspiel von *Marcella Craft* als Butterfly, bei dem man sich wieder einmal so recht an der idealen Kultur einer kleinen, aber glockenklaren Sopranstimme erlaben konnte und durch persönlichen Charme die quälende Tragikomödie Puccinis geadelt fand. Was sonst in der Oper vorfiel, waren Anstellungsgastspiele oder Neubesetzungen von nur örtlichem Interesse. Immerhin fiel

Abb. 13 - Ausschnitt aus DIE MUSIK, März 1923



Abb. 14 - als Amelia (2)

Im Jahr 1924 gab es eine Neuauflage des Don Giovanni, wo sie diesmal die Donna Anna sang. Die Kostüme wurden vom Maler Max Slevogt gestaltet.



Abb. 15 - Charlotte Viereck als Donna Anna (1)



Abb. 16 - Charlotte Viereck als Donna Anna (2) 1924

In der Deutschen Fotothek finden sich einige Fotos der Bühnenbilder, darunter auch ein Bild von Charlotte Viereck als Donna Anna mit dem Tenor Max Hirzel als Don Ottavio aus dem ersten Bild.

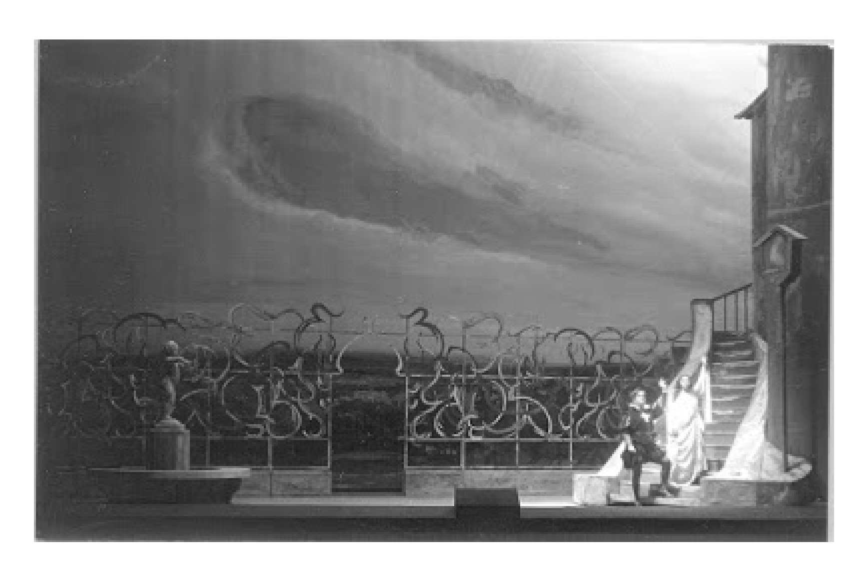


Abb. 17 - Abb. http://www.deutschefotothek.de/documents/obj/87601035



Abb. 18 - Vergrößerter Ausschnitt aus Abb. 17

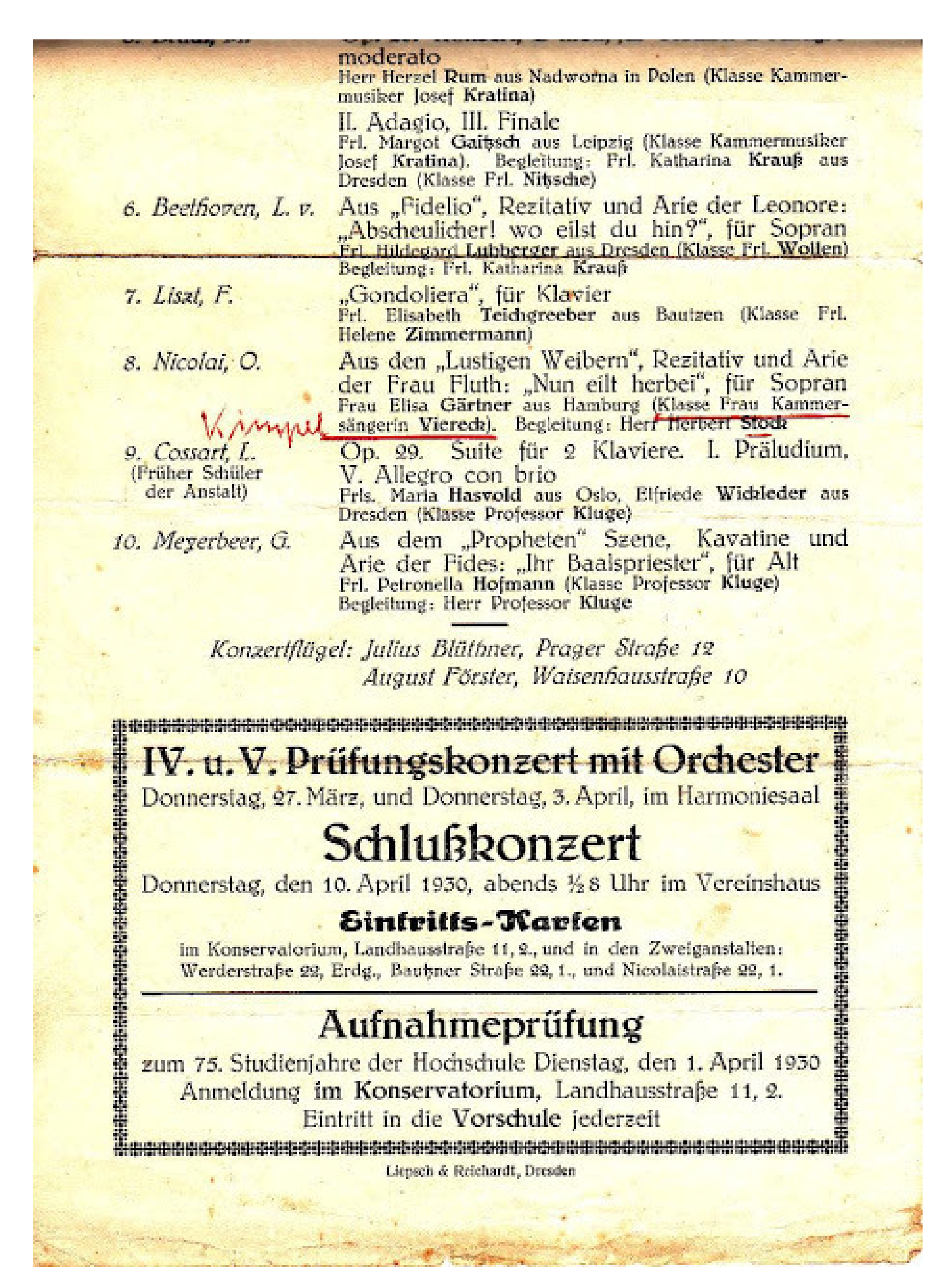
Weitere Rollen im Jahr 1924 waren die Ortrud im Lohengrin (mit Friedrich Plaschke als Telramund), Senta, Fidelio, Martha im Evangelimann und Giulietta in Hoffmanns Erzählungen. Als neue Rolle kam die Santuzza in der Cavalleria Rusticana hinzu.

In einem der vorigen Jahre war die Ehe mit Heinrich Kimpel geschieden worden, und sie heiratete am 15.04.1924 in zweiter Ehe den Schauspieler Heinrich Bernecker. Die Ehe währte nur acht Jahre, weil Heinrich Bernecker am 13.12.1932 verstarb.

1925 sang sie nur noch zwei Rollen, nämlich die Santuzza in der Cavalleria und die Marschallin im Rosenkavalier. Offiziell schied sie zum 05. Juli 1925 aus der Dresdner Oper aus. Warum der Vertrag endete, kann man nur mutmaßen. Immerhin war sie 1925 bereits 48 Jahre alt, und es gab ein starkes Ensemble und damit eine große Konkurrenz in dem Fach, das sie gesungen hat. Mit Elisa Stünzner, Grete Merrem-Nikisch, Elisabeth Rethberg und der 1925 neu verpflichteten Meta Seinemeyer standen jüngere Sängerinnen bereit, die viele der Rollen von Charlotte Viereck auch im Repertoire hatten.

Immerhin wurde sie noch die nächsten drei Jahre öfters als Gast verpflichtet. Dies mag ein Hinweis darauf sein, welche ihrer Darstellungen besonders geschätzt wurden oder auch für welche Rollen keine adäquaten Sängerinnen aus dem Ensemble zur Verfügung standen. Die Marschallin im Rosenkavalier übernahm sie 1926, 1927 und 1928. Hinzu kamen 1926 und 1927 die Irene im Rienzi, 1927 die Amelia im Maskenball, 1927 und 1928 die Venus im Tannhäuser und die Senta im Fliegenden Holländer sowie 1928 die Tosca.

Später unterrichtete sie noch am Dresdner Konservatorium eine Gesangsklasse, wie eine Konzertankündigung von 1930 zeigt.



moderato
Herr Herzel Rum aus Nadworna in Polen (Klasse Kammermusiker Josef Kratina)
II. Adagio, III. Finale
Frl. Margot Gaitzsch aus Leipzig (Klasse Kammermusiker Josef Kratina). Begleitung: Frl. Katharina Krauß aus Dresden (Klasse Frl. Nitzsche)

6. *Beethoven, L. v.* Aus „Fidelio", Rezitativ und Arie der Leonore: „Abscheulicher! wo eilst du hin?", für Sopran
Frl. Hildegard Lubberger aus Dresden (Klasse Frl. Wollen)
Begleitung: Frl. Katharina Krauß

7. *Liszt, F.* „Gondoliera", für Klavier
Frl. Elisabeth Teichgreeber aus Bautzen (Klasse Frl. Helene Zimmermann)

8. *Nicolai, O.* Aus den „Lustigen Weibern", Rezitativ und Arie der Frau Fluth: „Nun eilt herbei", für Sopran
Frau Elisa Gärtner aus Hamburg (Klasse Frau Kammersängerin Viereck). Begleitung: Herr Herbert Stock

9. *Cossart, L.* (Früher Schüler der Anstalt) Op. 29. Suite für 2 Klaviere. I. Präludium, V. Allegro con brio
Frls. Maria Hasvold aus Oslo, Elfriede Wichleder aus Dresden (Klasse Professor Kluge)

10. *Meyerbeer, G.* Aus dem „Propheten" Szene, Kavatine und Arie der Fides: „Ihr Baalspriester", für Alt
Frl. Petronella Hofmann (Klasse Professor Kluge)
Begleitung: Herr Professor Kluge

Konzertflügel: Julius Blüthner, Prager Straße 12
August Förster, Waisenhausstraße 10

IV. u. V. Prüfungskonzert mit Orchester
Donnerstag, 27. März, und Donnerstag, 3. April, im Harmoniesaal

Schlußkonzert
Donnerstag, den 10. April 1930, abends ½8 Uhr im Vereinshaus

Eintritts-Karten
im Konservatorium, Landhausstraße 11, 2., und in den Zweiganstalten: Werderstraße 22, Erdg., Bautzner Straße 22, 1., und Nicolaistraße 22, 1.

Aufnahmeprüfung
zum 75. Studienjahre der Hochschule Dienstag, den 1. April 1930
Anmeldung im Konservatorium, Landhausstraße 11, 2.
Eintritt in die Vorschule jederzeit

Liepsch & Reichardt, Dresden

Abb. 19 - Konzertprogramm Dresdner Konservatorium vom 20.März 1930 (Ausschnitt)

Irgendwann in dieser Zeit war sie Mitglied im "Berliner Oratorien-Quartett", vermutlich ein Zusammenschluss von Sängern, mit dem sie Soloauftritte in Konzerten bestritt. Wer die anderen Mitglieder waren, weiß ich nicht, Es kann auch sein, dass sie in dieser Formation in Konzerten aktiv war, BEVOR sie ihre Opernkarriere begann.



Abb. 20 - Berliner Oratorien-Quartett (vorne links Charlotte Viereck)



Abb. 21 - Charlotte Viereck, ca. 1930

Nach der Karriere (1932-1945)

1932 starb ihr zweiter Ehemann Heinrich Bernecker. Um diese Zeit herum beendete sie ihre Karriere und "erhielt (...) einen Ruf an den Sachsenhof in Bad Elster/Vogtland", wie ihre Enkelin schreibt. Sie fährt fort: "Der Sachsenhof war zu Friedenszeiten ein Hotel, wurde aber im Kriege, wie viele andere auch, ein Lazarett. Sie (=Charlotte Viereck) wohnte dort mit ihrer Mutter. Durch die Kriegswirren beschloss die Familie, dass wir, meine Mutter und ich, ebenfalls nach Bad Elster gehen sollten. (...) Meine Großmutter (=CV), ihre Mutter, meine Mutter und ich lebten nun ein bisschen näher zusammen im Sachsenhof. 1943 starb meine Urgroßmutter in ihrem 91. Lebensjahr. Nun - es war Krieg und es war alles nicht so einfach! Ich allerdings kann mich an eine spannende und interessante Zeit erinnern. Es war ja eine sehr ernste und schwierige Zeit, aber trotzdem oder gerade deswegen wurde bei uns viel musiziert, gelesen und gesprochen. Es gab schließlich auch einen herrlichen Bechstein-Flügel bei uns und meine Mutter (=CVs Tochter) war eine leidenschaftliche Buchhändlerin. Bei uns waren sehr häufig "tolle" Leute zu Gast."



Abb. 22 - Charlotte Viereck mit Tochter am Bechstein-Flügel, Aufnahmedatum ca. 1922



Abb. 23 - 1934 im Sachsenhof mit Gästen. Charlotte Viereck im Fenster links, in der Mitte vermutlich ihre Mutter



Abb. 24 - 1940 war der Sachsenhof bereits Lazarett oder Erholungsheim für Soldaten. CV in schwarzem Kleid mit Tochter, Enkelin und Kindermädchen und Soldat Geilsdorf



Unser Haus

Das Celenus Fachklinikum Sachsenhof stellt sich vor.

Das Celenus Fachklinikum Sachsenhof ist zentral und zugleich ruhig im Kurzentrum von Bad Elster gelegen. Sehenswürdigkeiten und Freizeitangebote wie der historische Kurpark, das Kurhaus oder das Albertbad befinden sich in unmittelbarer Nähe. Bad Elster gehört zu den ältesten Moorbädern Deutschlands. Die Kurstadt liegt inmitten des Vogtlandes im Dreiländereck zwischen Tschechien, Bayern und Sachsen in der Nähe von Plauen und Hof.

Das denkmalgeschützte und aufwendig renovierte Gebäude der Fachklinik verfügt über 175 Einzelzimmer und 75 Doppelzimmer (für Ehepaare und Begleitpersonen), allesamt mit separatem Bad mit Dusche und WC. Alle Zimmer für die Anschlussheilbehandlung sind behindertengerecht eingerichtet. Fast alle Zimmer haben einen Balkon, von dem man einen Blick auf das historische König Albert Theater oder den angrenzenden Kurpark hat.

Celenus Fachklinikum Sachsenhof
Postakut- und Rehabilitationszentrum für Orthopädie, Kardiologie und Stoffwechselerkrankungen
Badstraße 21
08645 Bad Elster

Allgemeine Informationen:
Telefon: 0800-2773784 (kostenlose Service-Hotline) oder 037437 74-0
Telefax: 037437 74-1000
info@fachklinikum-sachsenhof.de

Kurze Übersicht im Flyer:



Abb. 25 - Heute ist der Sachsenhof eine Fachklinik (Bild aus dem Internet)

Die letzten Jahre (1945-1956)

Die Enkelin schreibt weiter: " Und dann kam das Kriegsende! Ich erinnere mich sehr genau an den Einmarsch der Amerikaner. Aber die blieben nicht lang. - Die Russen kamen und blieben! und damit begann für unsere Familie eine Zeit, die noch ein bisschen schwerer zu meistern sein sollte. Wir wurden sozusagen aus dem Sachsenhof gejagt und bei Leuten, die uns nicht kannten, untergebracht. Das geschah ja damals viel. Wie wurden bei einer Großfamilie in einer Kellerwohnung einquartiert.
Den Flügel durften wir erstaunlicherweise mitnehmen, als eins der wenigen Stücke, die uns blieben überhaupt. Wie gesagt, der Flügel kam mit, fand aber nirgends Platz. So landete er erst einmal für längere Zeit hochkant in einem sehr schmalen Schuppen.
All diese Begebenheiten trugen dazu bei, dass meine Großmutter, mittlerweile 68 Jahre alt, krank wurde und oft ins Krankenhaus gehen musste. Schwierigere Operationen konnte sie das eine oder andere mal besser durchstehen dank ihrer lange erlernten Atemtechnik, die sie ja für ihren Beruf hatte erlernen müssen. Am 29.10.56 verstarb sie dann, allein lebend, in dieser Kellerwohnung."

Die Enkelin und ihre Mutter waren bereits 1947 nach Westdeutschland übergesiedelt. Charlotte Viereck selbst konnte sich dazu zunächst nicht entschließen und konnte später nicht mehr ausreisen, weil Bad Elster im sogenannten Uran-Sperrgebiet lag, was wegen des Uranabbaus in der Nähe (für Atomwaffen) vom russischen Militär abgeriegelt war und wo Reisen und Kontakte besonders limitiert waren. So waren Besuche sehr erschwert, und die Enkelin und ihre Mutter konnten nicht an der Beisetzung von Charlotte Viereck teilnehmen.



Abb. 26 Charlotte Viereck, Altersbild



Abb. 27 Das letzte bekannte Foto mit dem Maler Hermann R.O. Knothe aus Bad Elster (mit Widmung vom 29.III 1955 von diesem)

Der Ehemann:

Heinrich Bernecker

ist am 12. Dezember 1932

zu Dresden verstorben.

Sterberegister Nr. 1328/32

Standesamt III Dresden, den 13. DEZ 1932

Der Standesbeamte

(Siegel)

Die Ehefrau:

Charlotte Pauline Louise Bernecker geborene Viereck

ist am 29. Oktober 1956

zu Bad Elster verstorben.

Sterberegister Nr. 111/1956

Bad Elster, den 30. Oktober 1956

Beauftragter für Personenstandswesen

~~Der Standesbeamte~~

Nicolaus

(Siegel)

Für Vermerke:

6

geboren am

zu

Gebu

(Siegel)

Getauft am

zu

(Siegel)

Verstorben am

zu

Sterbe

(Siegel)

Abb. 28 Sterbeurkunde von Charlotte Viereck und ihrem 2. Ehemann

II. Die Tonaufnahmen von Charlotte Viereck-Kimpel



Abb. 29 Autogrammkarte Charlotte Viereck (eigene Sammlung)

Mit dieser Autogrammkarte, die ich vor einiger Zeit erwarb, begann mein Interesse, mehr über die Sängerin zu erfahren und ihre Aufnahmen zu hören. Offiziell hat sie nur acht veröffentlichte Aufnahmen hinterlassen, die bei der Firma VOX 1922 aufgenommen wurden, aber erst 1924 und 1925 veröffentlicht sind, da sie dann erst im Vox-Katalog aufgeführt werden. Tatsächlich gibt es aber eine neunte Aufnahme, da unter der gleichen Matrizen-Nummer 342 A sowohl der im Katalog angegebene Titel „Zurück von ihm!“ aus Tannhäuser erschienen ist als auch einige Pressungen dieses Titels die Arie „Nur der Schönheit“ aus Tosca enthalten, die offiziell nicht im Katalog vorkommt. Man darf vermuten, dass bei der Herstellung der Matrizen zweimal die gleiche Nummer verwendet wurde, obwohl es sich um verschiedene Aufnahmen handelte. So ergibt sich die folgende Diskographie:

Charlotte Viereck – Diskographie:

Vox 1922 (alle 30 cm) mit Orchesterbegleitung

1. Matrix 335 A - Tannhäuser: Dich teure Halle grüss ich wieder (Vox 02134)
2. Matrix 336 A - Lohengrin: Einsam in trüben Tagen (Vox 02134)
   Matrix 337 A - unbekannt, unveröffentlicht
3. Matrix 338 A - Aida: Als Sieger kehre heim (1) (Vox 02137)
4. Matrix 339 A - Aida: Die Worte der Törin (2) (Vox 02137)
5. Matrix 340 A - Tannhäuser: Allmächt'ge Jungfrau (Vox 02141)
   Matrix 341 A - unbekannt, unveröffentlicht
6. Matrix 342 A - Tosca: Nur der Schönheit [labeled as Tannhäuser] (Vox 02141)
7. Matrix 342 A - Tannhäuser: Zurück von ihm (Matr. 342 A, Vox 02141)
8. Matrix 343 A - Fidelio: Komm, o Hoffnung (Vox 02168)
9. Matrix 344 A - Fidelio: Ich folg dem inn'ren Triebe (Vox 02168)

Vielleicht sollte die Tosca-Arie eigentlich die Matrizen-Nummer 341 A erhalten und ist damit eine der beiden unbekannten Aufnahmen, vielleicht gibt es aber auch noch zwei oder mehr weitere unveröffentlichte Aufnahmen.



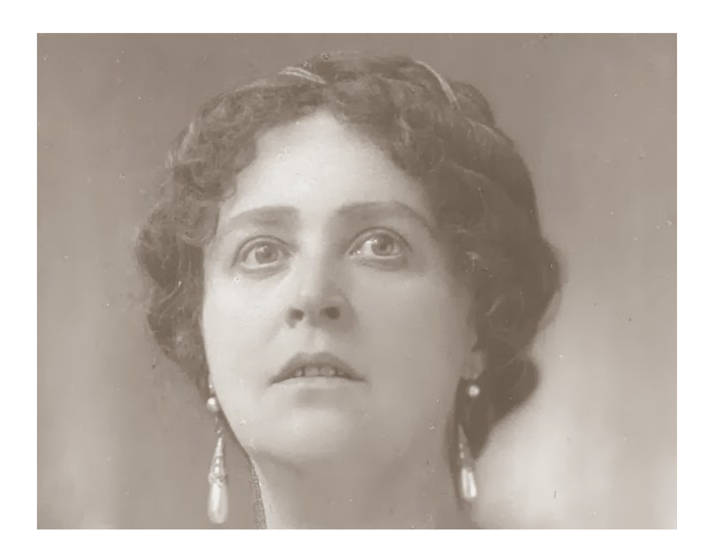
Viereck-Kimpel, Vox 02141, Matr. 242 A actually contains (in some cases) "Vissi d'arte"

Links for to listen to the records:

1. https://archive.org/details/DichTeureHalleGrssIchWiederVOX
2. https://archive.org/details/EinsamInTrbernTagenViereckVox
3. not available
4. not available
5. https://archive.org/details/AllmchtgeJungfrauViereckKimpel
6. https://archive.org/details/ToscaNurDerSchnheitViereckKimpelVoxError
7. http://media.slub-dresden.de/fon/snp/a/013737/fon_snp_a_013737_02.mp3
8. https://archive.org/details/01CharlotteViereckFidelio1
9. https://archive.org/details/01CharlotteViereckFidelio1

Remark: 7 – SLUB has a wrong permalink in the description. Above is given the download link for the MP3-file. If you want to see the media site, you have to search it in „Archiv der Stimmen“.

If you want to download all files in one as MP3, you can use the still functioning (in Oct. 2018) link from my blog:
https://www.4shared.com/zip/BJuNg4MIce/Charlotte_Viereck_VOX_neu_2016.html



III. Die Materialien im Einzelnen

Im diesem Kapitel werden sämtliche Bilder und Texte, die ich von der Familie bekommen habe und von denen im 1. Kapitel dieses Textes nur eine Auswahl gezeigt wurde, vorgestellt und besprochen. Außerdem findet sich hier ein komplettes Rollenverzeichnis (S.91ff), das sie einst selbst für die Staatsoper Dresden erstellt hat.

Nachdem ich von den Nachfahren der Sängerin Charlotte Viereck Bilder und Materialen über das Leben der Sängerin erhalten habe, habe ich in einem Blog-Artikel über ihr Leben geschrieben. Dieser Artikel entspricht in etwa dem 1. Kapitel dieses Textes. In ihm habe ich nur einen Teil der mir zur Verfügung gestellten Bilder verwenden können, damit der Artikel nicht zu umfangreich wird. Für die Leser, die noch mehr Bilder sehen möchten und noch weiter in das Leben dieser Sängerin eintauchen möchten, werde ich nun hier in diesem Kapitel sämtliches Material, das ich habe, veröffentlichen. Aus ihm ergeben sich auch noch weitere Informationen über die Sängerin. Außerdem kann man, da auch die Rückseiten der Bilder und die dazugehörigen Beschriftungen gezeigt werden, nachvollziehen, welche Schlussfolgerungen ich aus dem Material gezogen habe und eventuelle Fehler berichtigen. Auch können eventuell spätere Biographen auf das Material zurückgreifen.

Ich zeige die Bilder hier in der Reihenfolge und Nummerierung, wie die Urenkelin von Charlotte Viereck, Frau Ute Balzer, und ihre Mutter (und damit Enkelin von Charlotte Viereck) Gisela Pescheck sie mir geschickt haben. Die Nummerierung der Materialien wird von der Übermittlerin übernommen und beginnt wieder bei 01.

Heute schloß in aller Stille meine liebe Mutter, unsere gute Schwiegermutter und Omi

Charlotte Viereck-Kimpel-Bernecker

ehem. Kammersängerin und Mitglied der Dresdener Staatsoper

in Bad Elster für immer die Augen.

Eine sinnlose Grenze durch deutsches Land hindert uns, unserer lieben Toten am offenen Grabe den letzten Liebesdienst zu erweisen.

In stiller Trauer

Charlotte Kimpel
Heinrich Kimpel
Gisela Kimpel

Munster, den 29. Oktober 1956.
Elchweg 28

01 - Todesanzeige



Ausweis Nr. S 170975

für Schwerbeschädigte

a) Name: Bernecker-Viereck, Cha

b) Nr. des DPA: XIV 0085768

c) geb. 21.8.77 in Berlin

d) ist berechtigt, die umstehenden Vergünstigungen in Anspruch zu nehmen.

e) Beschädigung in %: 3

Eigenhändige Unterschrift

Dienstsiegel

Deutsche Demokratische Republik – Rat des Kreises Oelsnitz (Vogtl.) – Bezirk Karl-Marx-Stadt 12

Oelsnitz/V., den 8.11.1954

Der Rat des Stadt/Kreises Oelsnitz,

Im Auftrage:

Gültig bis 31.12.54 Gültig bis 31.12.55

Gültig bis .... Gültig bis ....

A 3/31 - Schwerbeschädigten-Ausweis
VEB Vordruck-Leitverlag Dresden

32/105 Ra 694 G III-9-5 254 F 6 A 5607

02 Vorderseite - Schwerbeschädigten-Ausweis



a) Bevorzugte Abfertigung bei allen öffentlichen Dienststellen und Verwaltungen sowie beim Lösen von Eintrittskarten zum Besuche aller kulturellen Veranstaltungen.

b) Steuerermäßigung nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen
1952 .... 1953 .... 1954 .... 1955 .... 1956 ....

c) Fahrpreisermäßigung für die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel nach Maßgabe der von den Verkehrsbetrieben hierzu erlassenen Bestimmungen.

d) Benutzung der Schwerbeschädigtenabteile und reservierter Plätze in öffentlichen Verkehrsmitteln.

e) Kostenfreie Beförderung einer notwendigen Begleitperson mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder kostenfreie Beförderung des zugewiesenen Führhundes nach Maßgabe der von den Verkehrsbetrieben erlassenen Bestimmungen.

Ungültig Ungültig

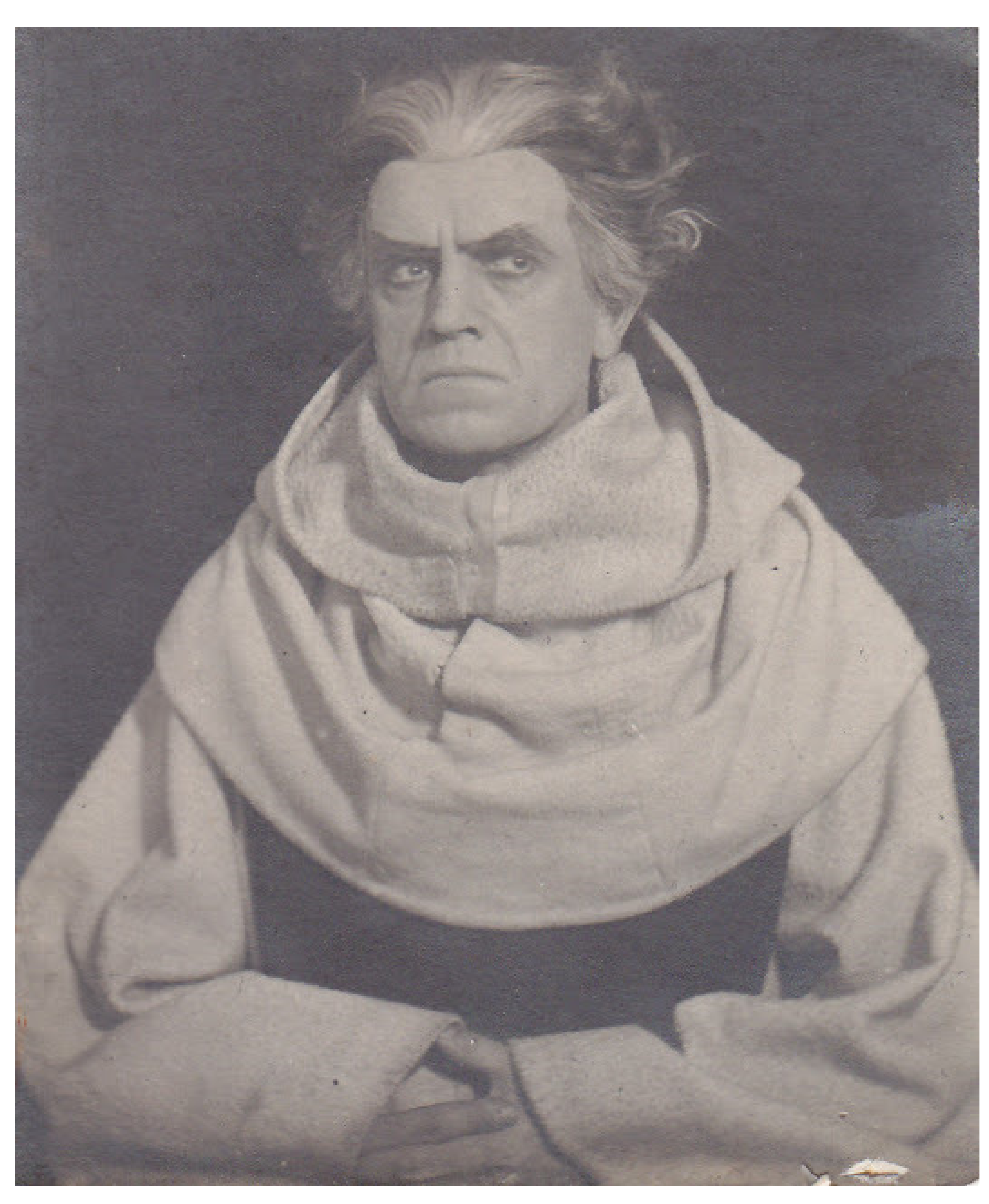
Art der Beschädigung: Innere Leiden.

Der Rat des Stadt/Kreises Oelsnitz /Vgtl.,

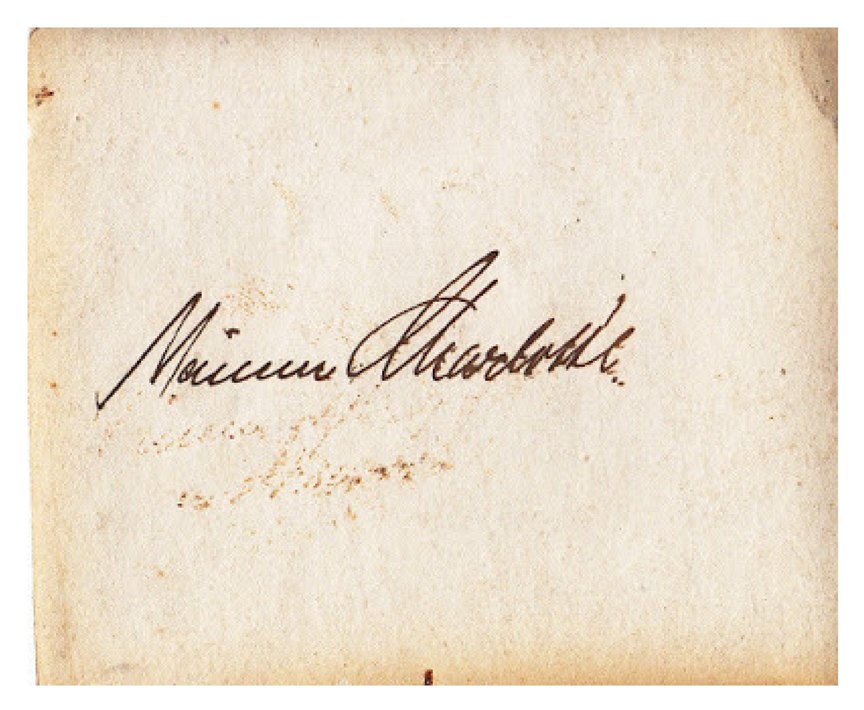
Im Auftrage:

Deutsche Demokratische Republik – Dienstsiegel – 12 – Rat des Kreises Oelsnitz (Vogtl.) – Bezirk Karl-Marx-Stadt

02 Rückseite - Schwerbeschädigten-Ausweis



03 - Bild von Heinrich Bernecker, ihres zweiten Ehemannes



03 - Widmung auf der Rückseite

Das Bild zeigt ihren zweiten Ehemann Heinrich Bernecker in einer Rolle und ist auf der Rückseite gewidmet "Meiner Charlotte" ohne Unterschrift.



04 - Privatfoto



05 - Charlotte Viereck mit Tochter am Klavier

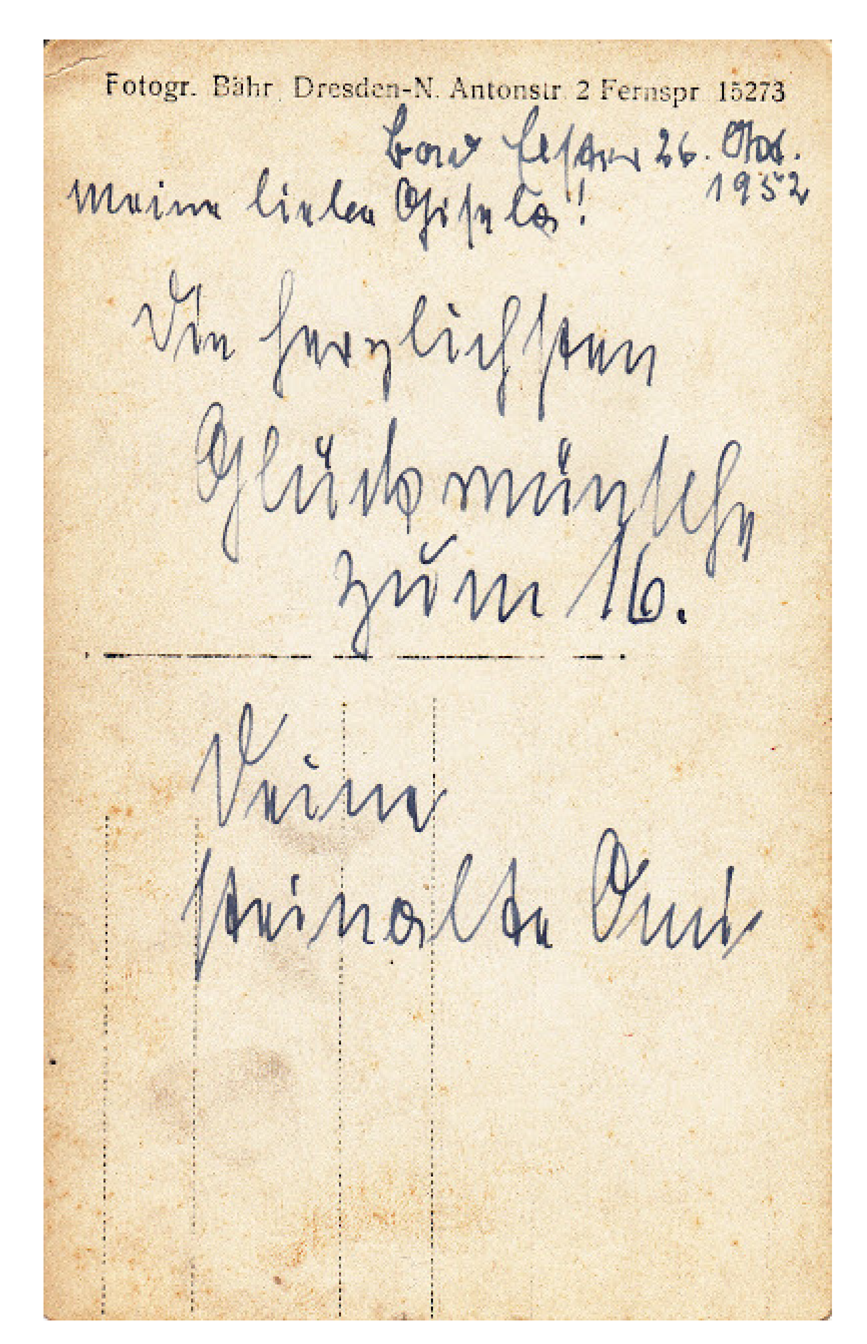
Das Bild zeigt den von der Enkelin in ihrem Text erwähnten Bechstein-Flügel. Die Rückseite des Fotos gibt die Beschriftung "ca. 1922". Die Worte unten heißen: "ihre rechte Hand"



05 - Rückseite



06 - Karte als Venus



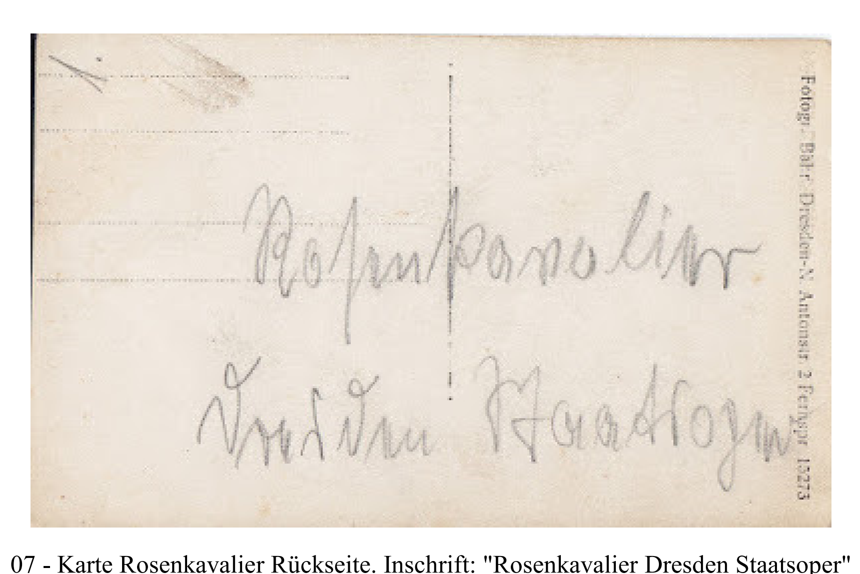
06 - Karte als Venus - Rückseite

Auf der Vorderseite vermerkt: "Staatsoper Dresden 1923"
Der Text der Karte, der wohl an die Enkelin ging, lautet:

Bad Elster, 26. Okt. 1952
Meine liebe Gisela!
Die herzlichsten Glückwünsche zum 16.
Deine steinalte Omi



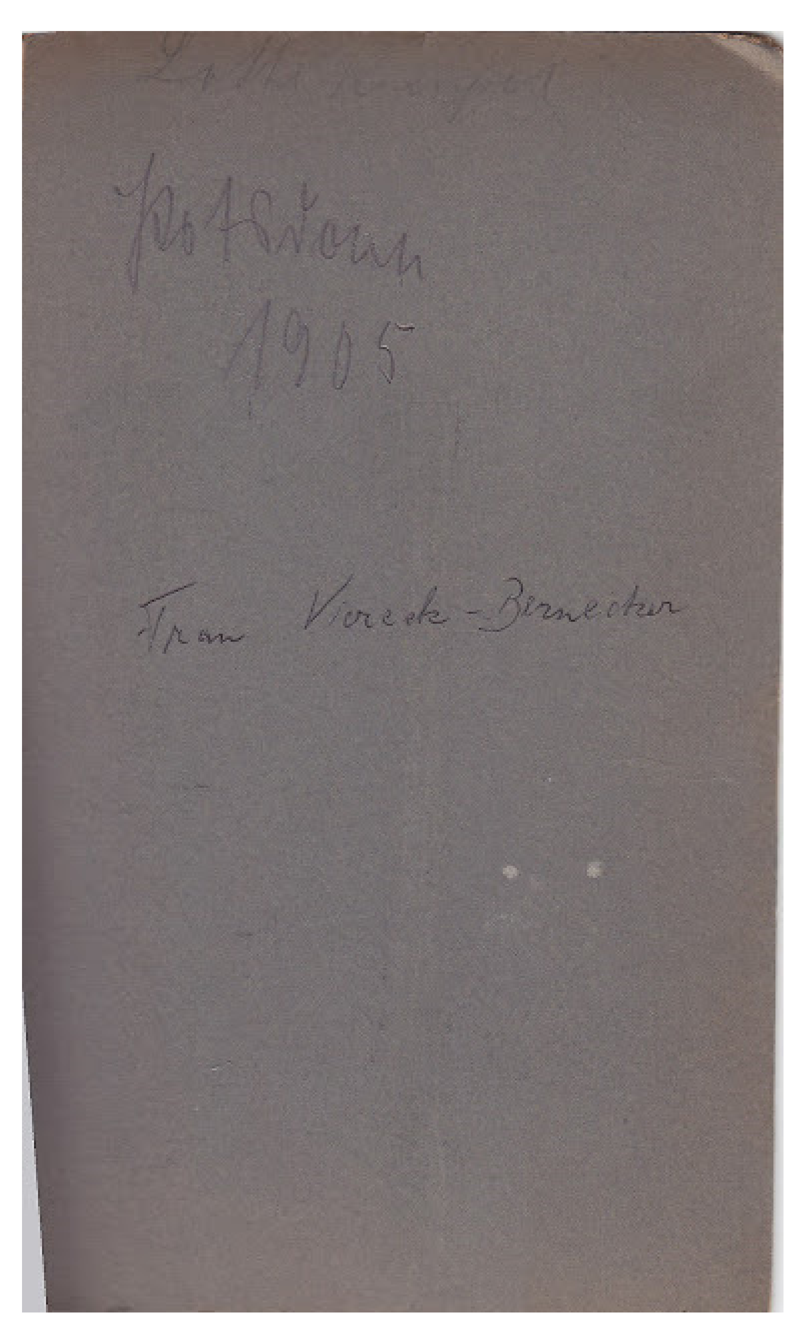
07 - Karte Rosenkavalier



07 - Karte Rosenkavalier Rückseite. Inschrift: "Rosenkavalier Dresden Staatsoper"



08 - Foto

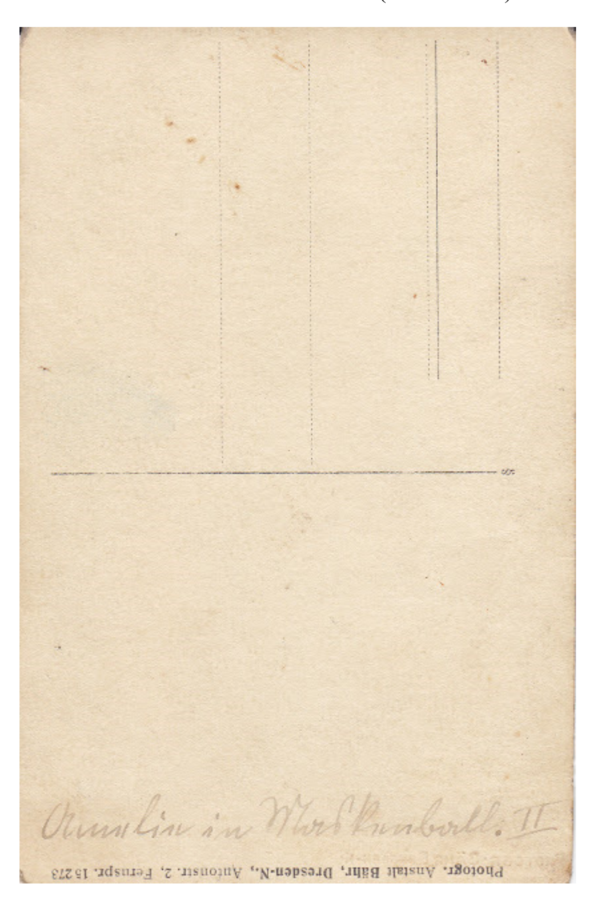


08 - Rückseite

Inschrift: "Lotte Kimpel","Potsdam 1905". Von späterer Hand: "Frau Viereck-Bernecker"



09 - Zwei Karten als Amelia (Maskenball)



09 - Rückseite einer der Karten

Auf einer der Karten Inschrift von CVs Hand: "Amelia in Maskenball II". In meinem Artikel im Blog habe ich die Karten auseinander geschnitten und einzeln gezeigt.



10 - Berliner Oratorien-Quartett

Oben ein halb abgeschnittener Aufdruck: "Berliner Oratorien-Quartett". Links vorne Charlotte Viereck. Es gibt keine näheren Angaben zu den anderen Sängern.



11 - Bild aus Posen

Nr. 11 wurde übermittelt unter dem Titel "Bild aus Posen". Es gibt keine näheren Angaben zu der dort abgebildeten männlichen Person. Fotograf W. Menger, Posen, Jahreszahl unten rechts: 1919



12 - Foto im Bühnenkostüm

Vermutlich aus der gleichen Zeit oder von früher stammt Foto 12. Außenaufnahme im Bühnenkostüm mit Degen.

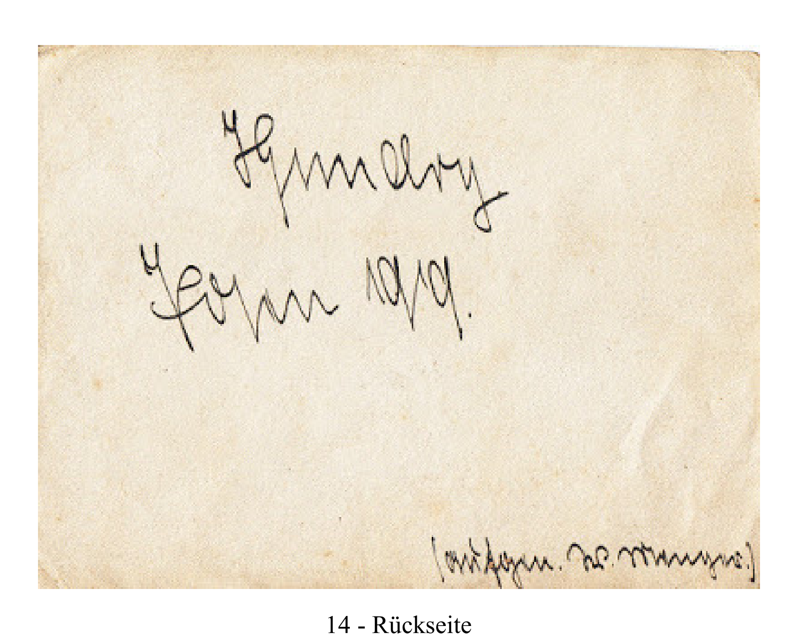


13 - Foto Charlotte Kimpel

Dieses Foto mit der Inschrift "Charlotte Kimpel" wird von vor 1924 stammen, da sie in diesem Jahr ihre zweite Ehe mit Heinrich Bernecker einging.



14 - Foto



14 - Rückseite

Bildinschrift auf der Rückseite: "Kundry Posen 1919“, unten: „aufgen(ommen) W. Menger"



15 - Fotokarte Donna Anna 1

Inschrift Rückseite: "Donna Anna" in Don Giovanni - Kostümentwurf von Slevogt. Dresden 1925. Staatsoper [Nach dem Rollenverzeichnis müsste es richtig 1924 heißen wie beim nächsten Bild]

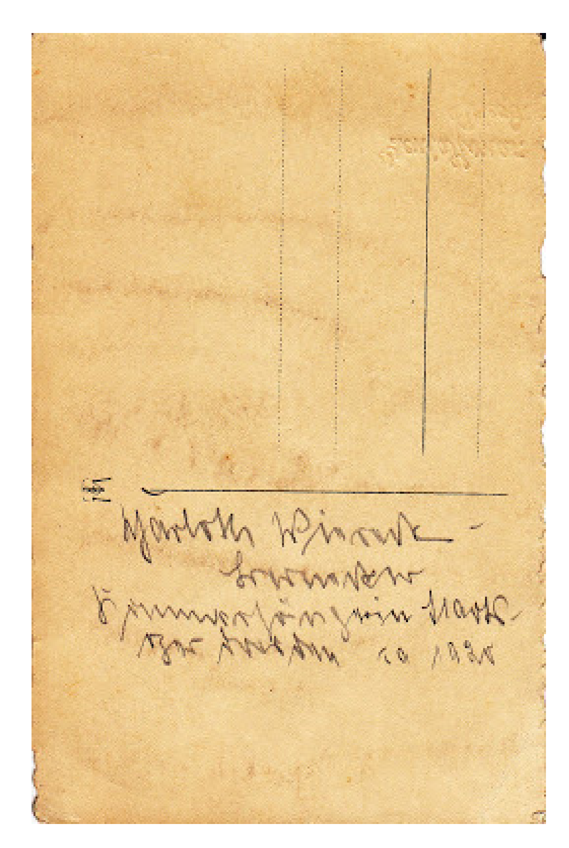


16 - Fotokarte Donna Anna 2

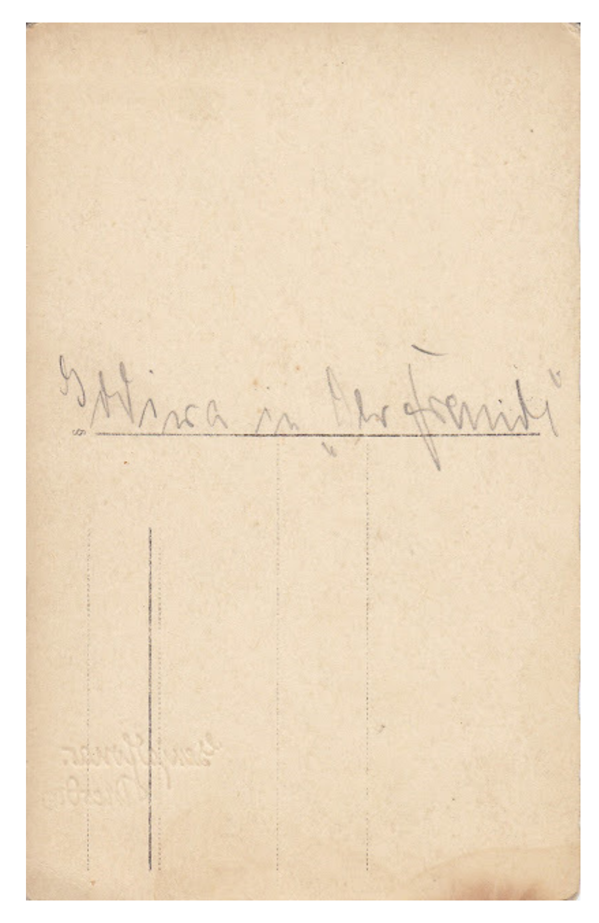
Inschrift: Staatsoper Dresden 1924 Kostümentwurf Slevogt. Mit anderem Stift vermutlich von anderer Hand: Donna Anna "Don Juan



17

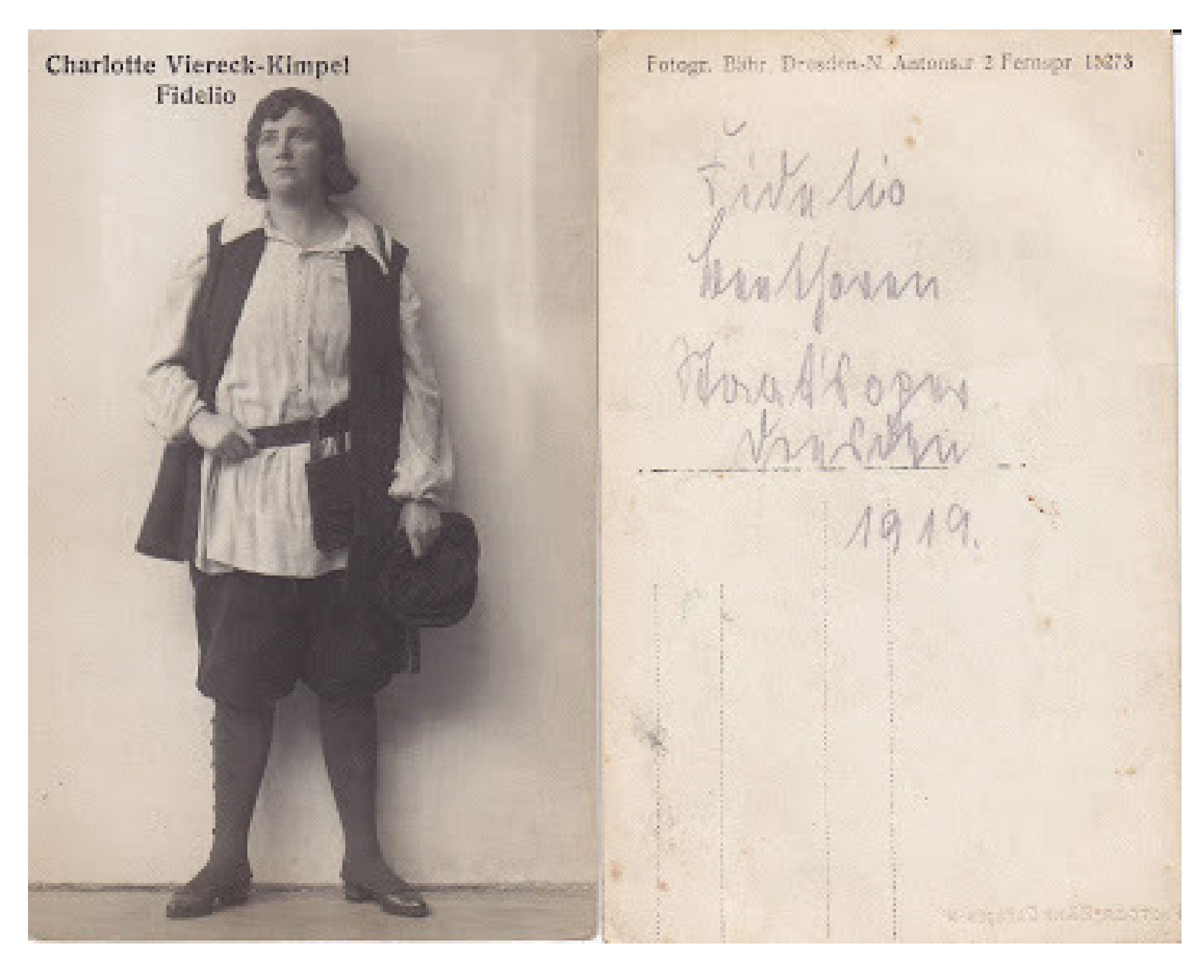


17 Rückseite 1



17 - Rückseite 2

Diese Karte wurde mir mit zwei verschiedenen Rückseiten übermittelt, d.h. sie ist wohl bei der Familie doppelt vorhanden. Die erste trägt die Aufschrift "Charlotte Viereck-Bernecker, Kammersängerin Staatsoper Dresden ca. 1920". Die zweite konnte ich zunächst nicht entziffern. Nach dem Studium des Rollenverzeichnisses wurde mir aber klar, dass es "Godiva in 'Der Fremde' " heißen muss. (Oper von Hugo Kaun).



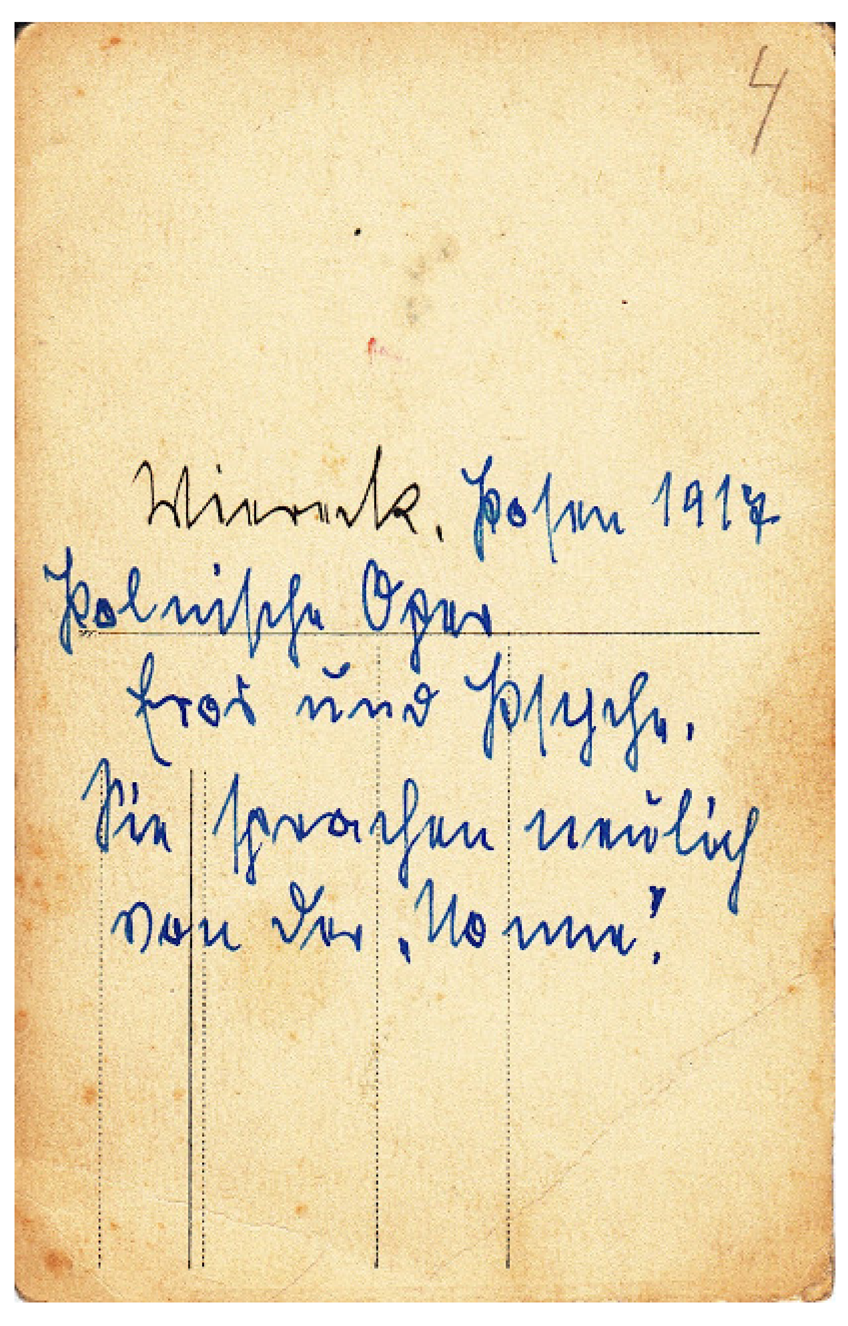
18 - Inschrift: "Fidelio Beethoven Staatsoper Dresden 1919"



19a



19b

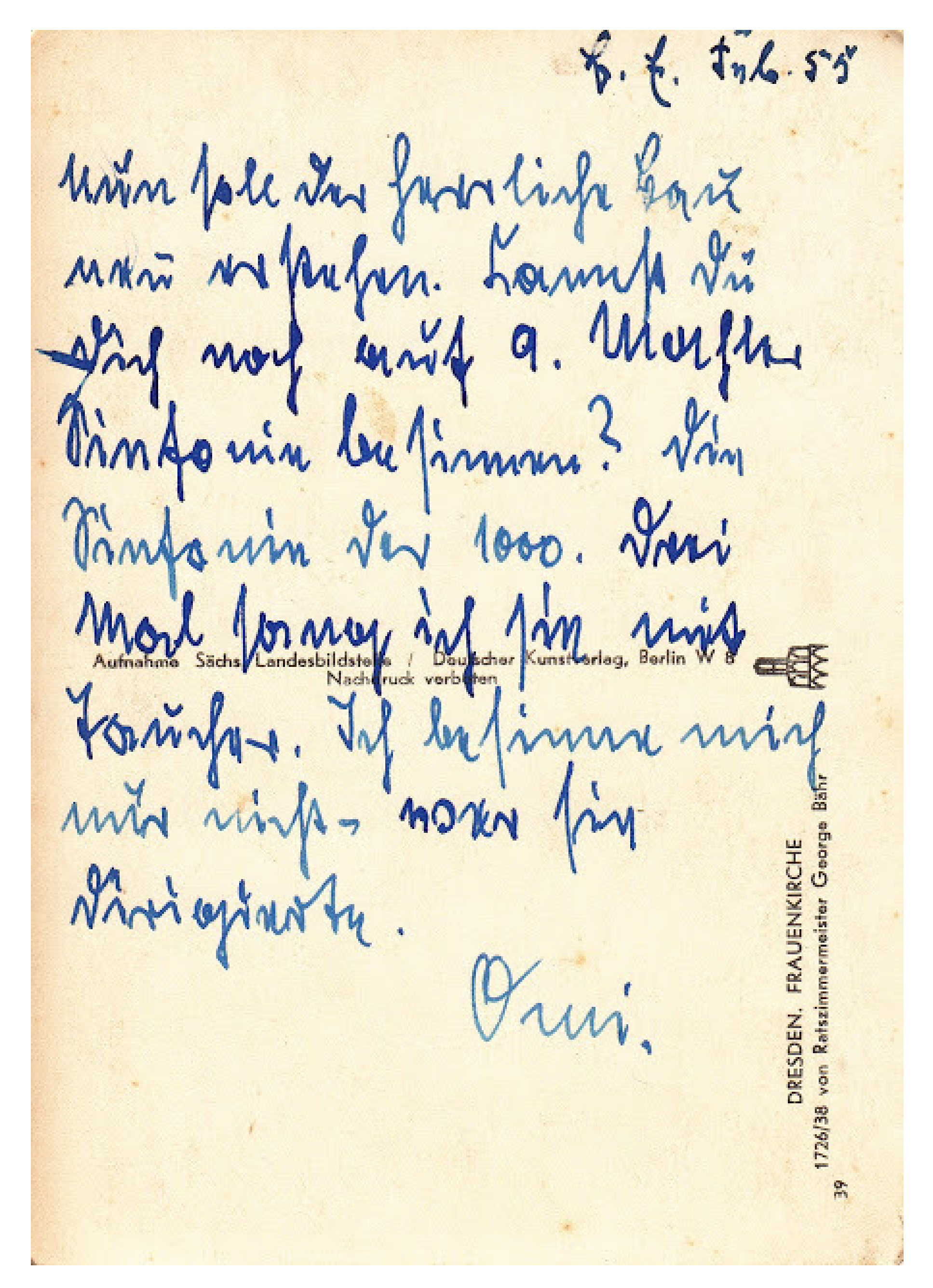


19 Rückseite

Auf 19 b sind irgendwelche Schriftzeichen unten rechts übermalt. Inschrift auf der Rückseite: "Viereck, Posen 1917. Polnische Oper Amor und Psyche. Die sprachen natürlich von der "Nonne!"



20 - Ansichtskarte vom Inneren der Dresdner Frauenkirche

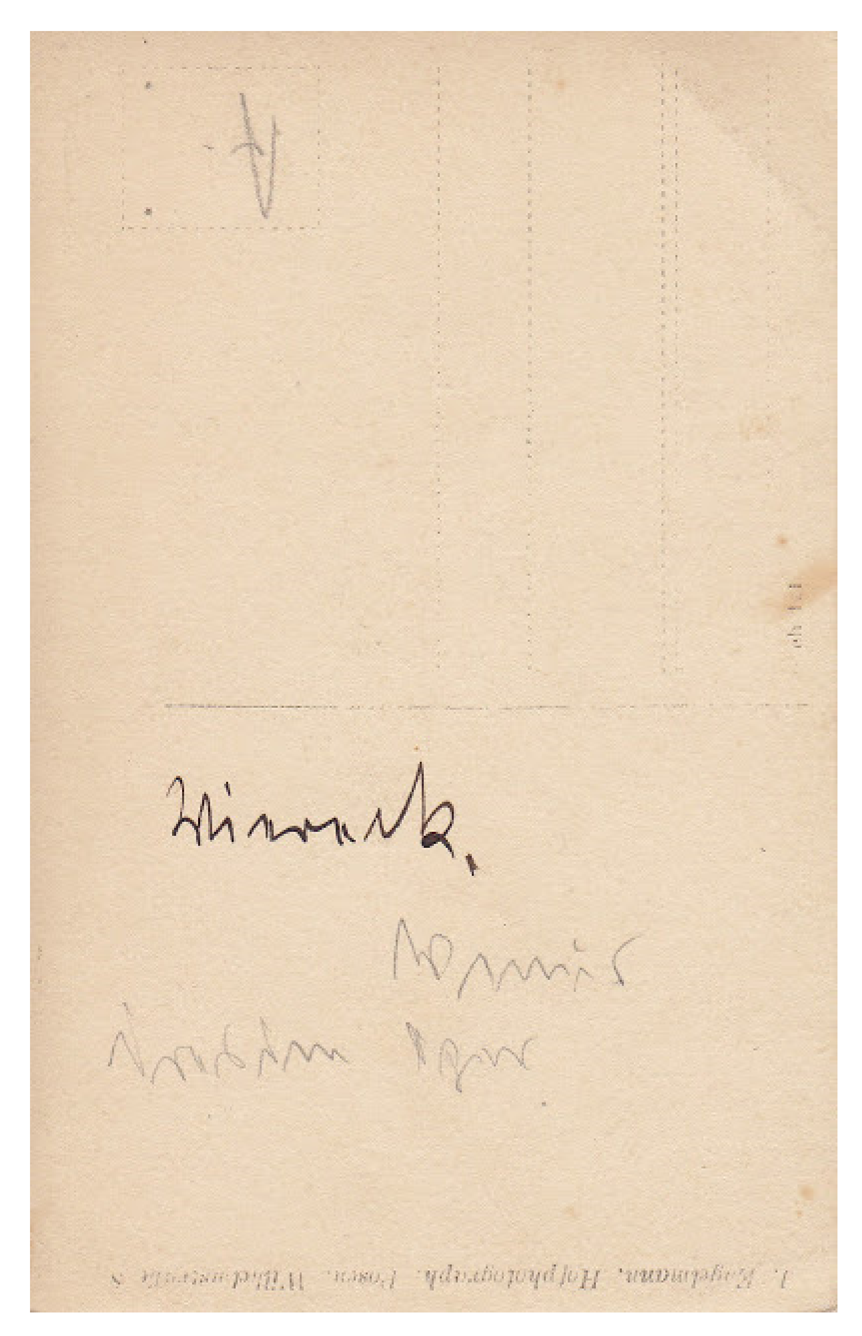


20 - Rückseite

Text der Karte: "B.E. (Bad Elster) Feb. 55.
Nun soll der herrliche Bau neu erstehen. Kannst Du Dich noch auf 9. Mahler Sinfonie besinnen? Die Sinfonie der 1000. Drei mal sang ich sie mit Taucher. Ich besinne mich nur nicht, wer sie dirigierte. Omi"
[Curt Taucher (1885-1954) war Tenor und sang von 1920 bis 1934 an der Dresdner Staatsoper. Die Sinfonie der Tausend von Mahler ist tatsächlich seine 8. Sinfonie.]



21 - Foto



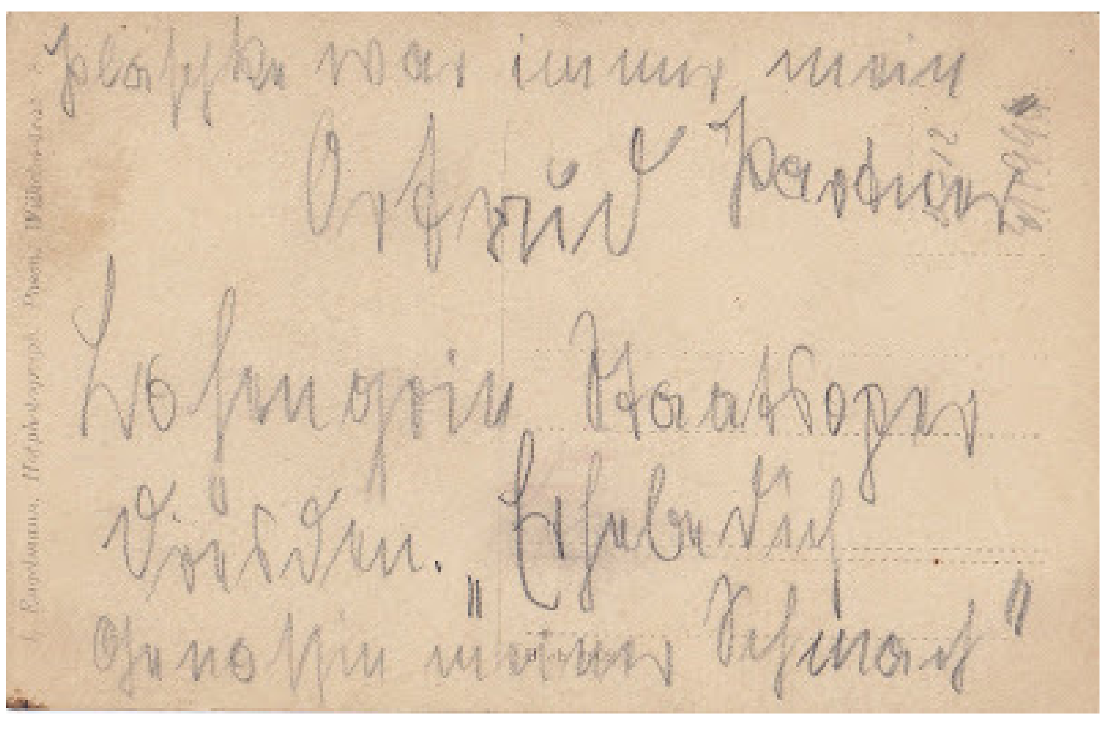
21 Rückseite

Nr. 21 wurde mir zugemailt mit dem Titel "Posen", die Aufschrift besagt jedoch: "Viereck, Venus, Dresden Oper"



22

Nr. 22 habe ich im Blog-Artikel auseinandergeschnitten. Der Text bezieht sich auf die Oper Lohengrin und die Rolle der Ortrud und besagt: Plaschke war immer mein Partner. Lohengrin Staatsoper Dresden. "Erhebe Dich, Genossin meiner Schmach" [Zitat aus der Oper]



22 Rückseite



22 - Als Ortrud



23 - "Marschallin Rosenkavalier von Richard Strauss, Staatsoper Dresden 1924, 1. Akt"

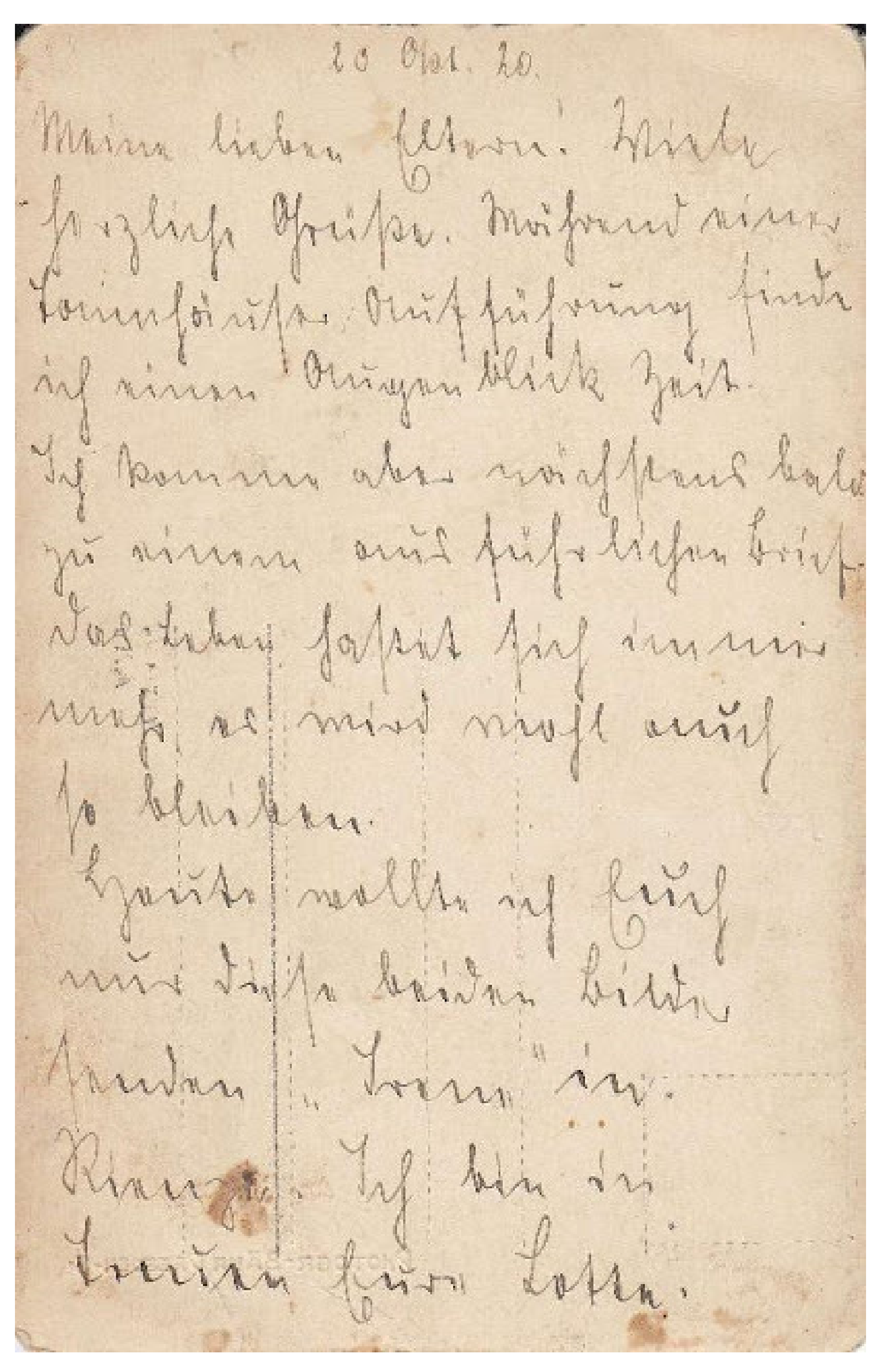
von anderer Hand: "Rosenkavallier I."



24

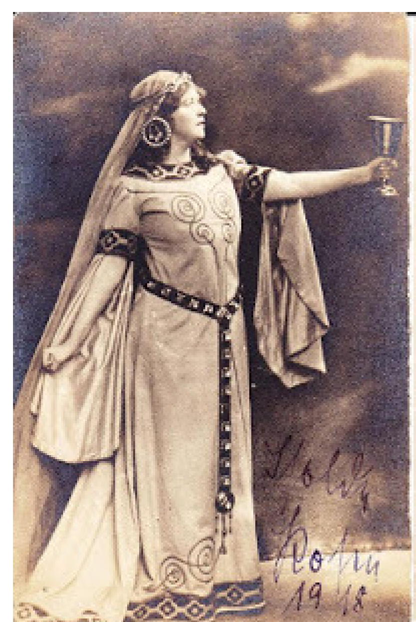
Nr. 24: Irene aus Rienzi. Der Text der Karte lautet:

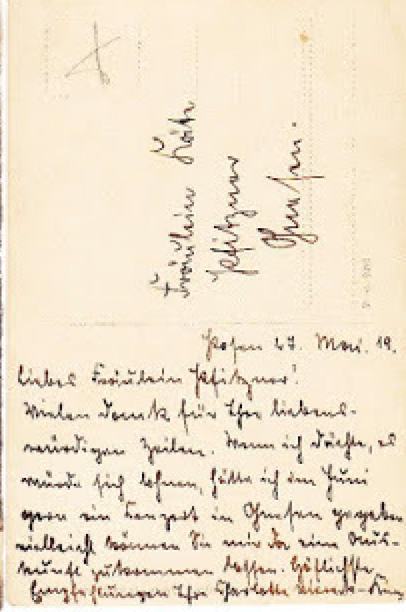
20. Okt. 20   Liebe Eltern! Während einer Aufführung finde ich einen Augenblick Zeit. Ich komme aber nächstens bald zu einem ausführlichen Brief. Das Leben hastet für immer mehr, es wird wohl auch so bleiben. Heute wollte ich euch nur diese beiden Bilder senden. "Irene" in Rienzi. Ich bin in Treue eure Lotte



20 Okt. 20.
Meine lieben Eltern! Viele
herzliche Grüße. Während einer
[illegible] Aufführung finde
ich einen Augenblick Zeit.
Ich komme aber nächstens bald
zu einem ausführlichen Brief.
Das Leben hastet sich immer
mehr, es wird wohl auch
so bleiben.
Heute wollte ich Euch
nur diese beiden Bilder
senden. „Irene" in
Rienzi. Ich bin in
Treuen Eure Lotte.

24 - Rückseite



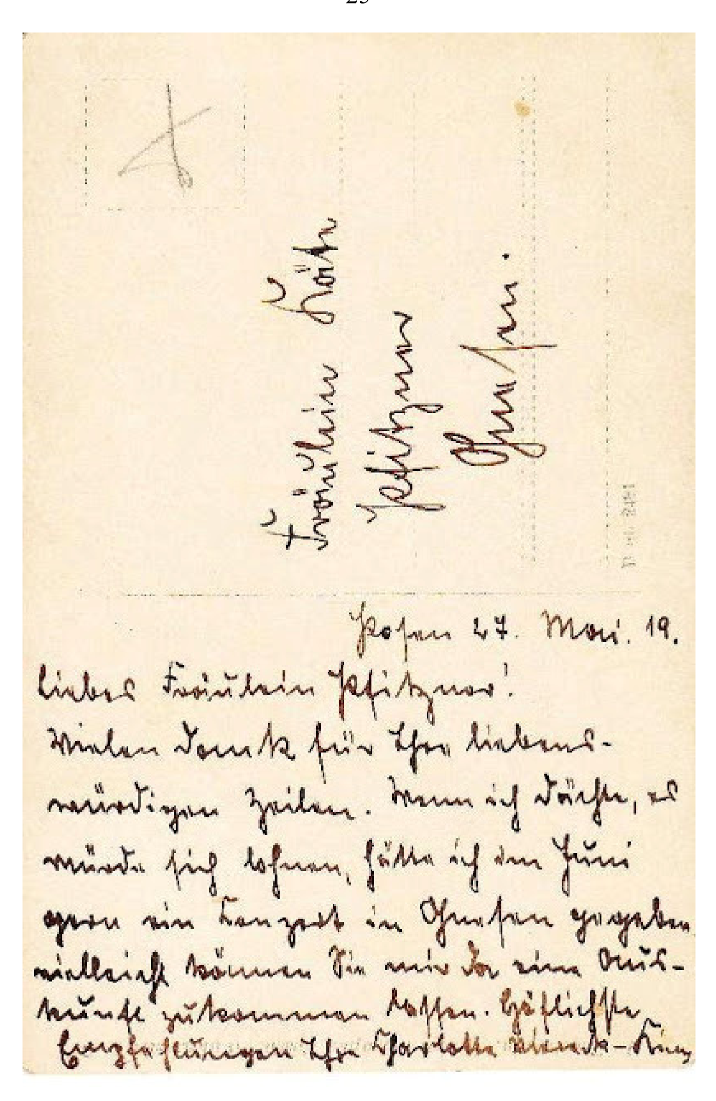


Fräulein Käthe
Schitzner
Breslau.

Posen 27. Mai. 19.

Liebes Fräulein Schitzner!
Vielen Dank für Ihre liebenswürdigen Zeilen. Wenn ich dächte, es würde sich lohnen, hätte ich den Juni über ein Konzert in Posen gegeben vielleicht können Sie mir da eine Auskunft zukommen lassen. Höflichste Empfehlungen Ihre Charlotte [illegible]

25



Fräulein Käthe
Schitzner
Breslau.

Posen 27. Mai. 19.

Liebes Fräulein Schitzner!
Vielen Dank für Ihre liebenswürdigen Zeilen. Wenn ich dächte, es würde sich lohnen, hätte ich den Juni über ein Konzert in Posen gegeben vielleicht können Sie mir da eine Auskunft zukommen lassen. Höflichste Empfehlungen Ihre Charlotte [illegible]

25 - Rückseite

Nr. 25 Aufschriftr vorne: Isolde Posen 1918. Der Text dieser nicht abgeschickten Karte auf der Rückseite lautet:

Fräulein Käte Pfitzner, Gnesen [heute Gniezno, ca. 50 km von Posen, heute Poznan, entfernt]

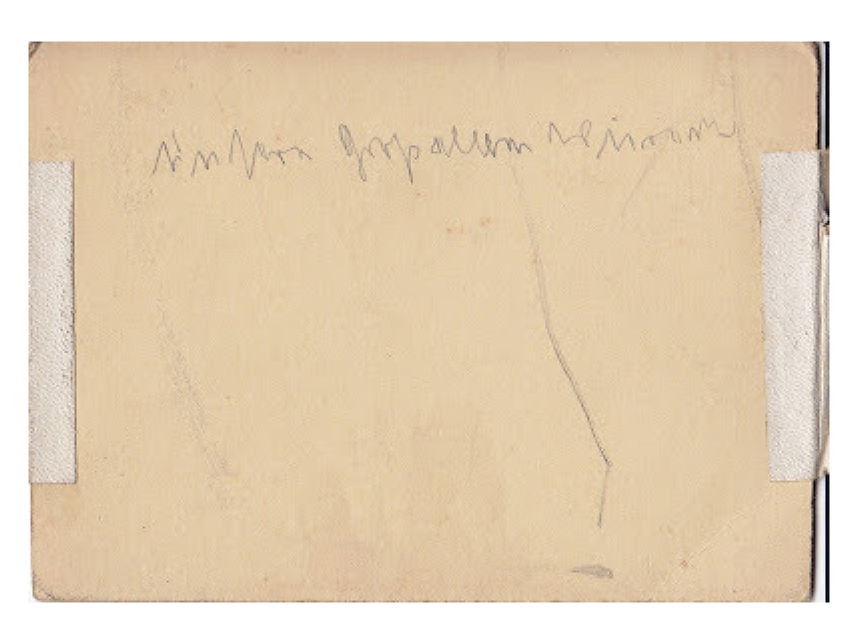
Posen 27. Mai 19
Liebes Fräulein Pfitzner!
Vielen Dank für Ihre liebenswürdigen Zeilen. Wenn ich dürfte, es würde sich lohnen, hätte ich im Juni gerne ein Konzert in Gnesen gegeben vielleicht können Sie mir da eine Auskunft zukommen lassen. Höflichste Empfehlungen Ihre Charlotte Viereck-Kimpel



26 - Privatfoto ohne Datumsangabe, Photograph G.Bähr, Dresden



27 – (Groß?)-Eltern der Charlotte Viereck



27 - Rückseite, Text "unsere Großeltern Viereck"



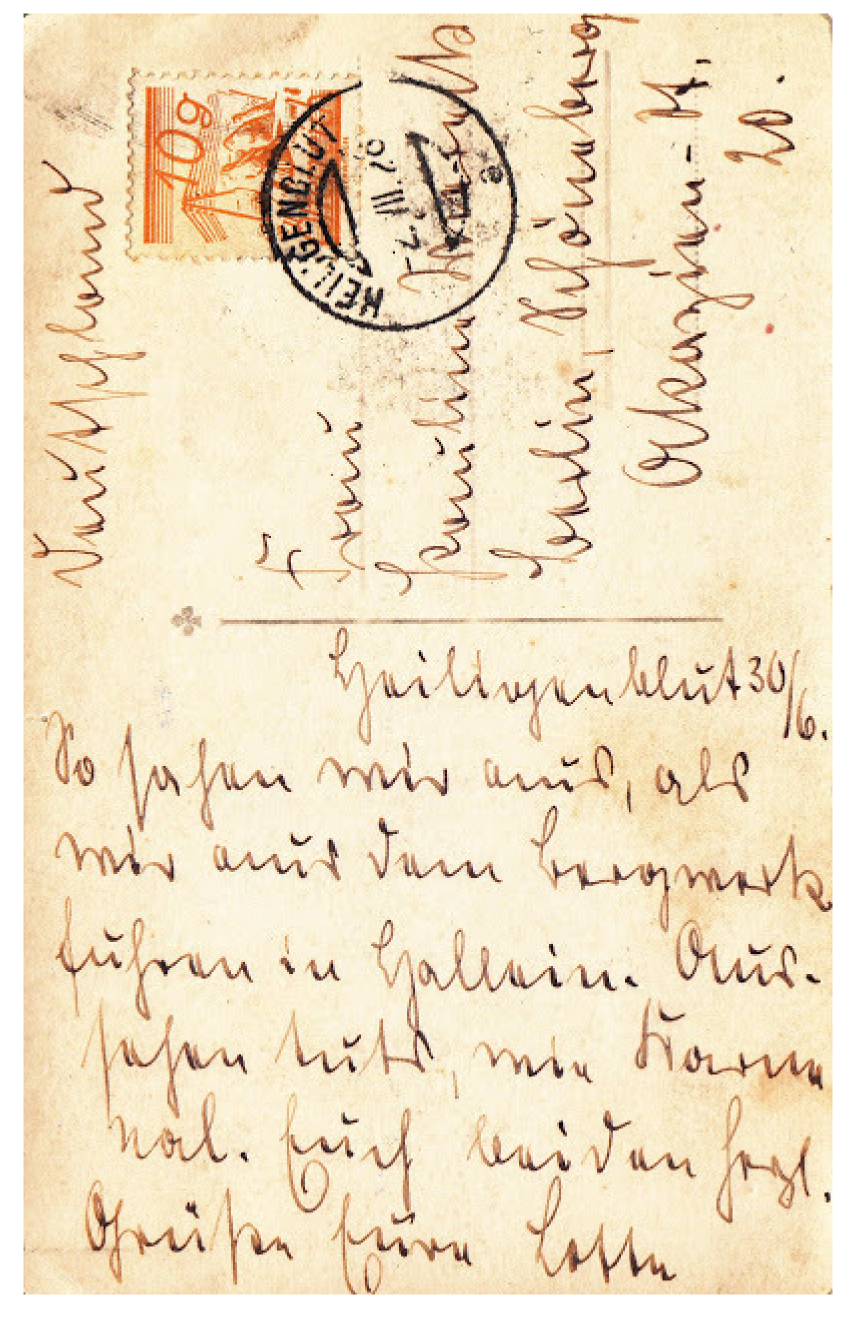
28 - Charlotte Viereck mit Ehemann Bernecker

Das Bild zeigt ein offensichtlich glückliches (frisch verheiratetes ?) Paar,



29 Urlaubsfoto

Urlaubskarte aus Heiligenblut (am Großglockner in Österreich) mit Foto von der Besichtigung des Salzbergwerks in Hallein. Charlotte Viereck und Heinrich Bernecker sind die beiden letzten weiß gekleideten Personen auf dem Waggon.

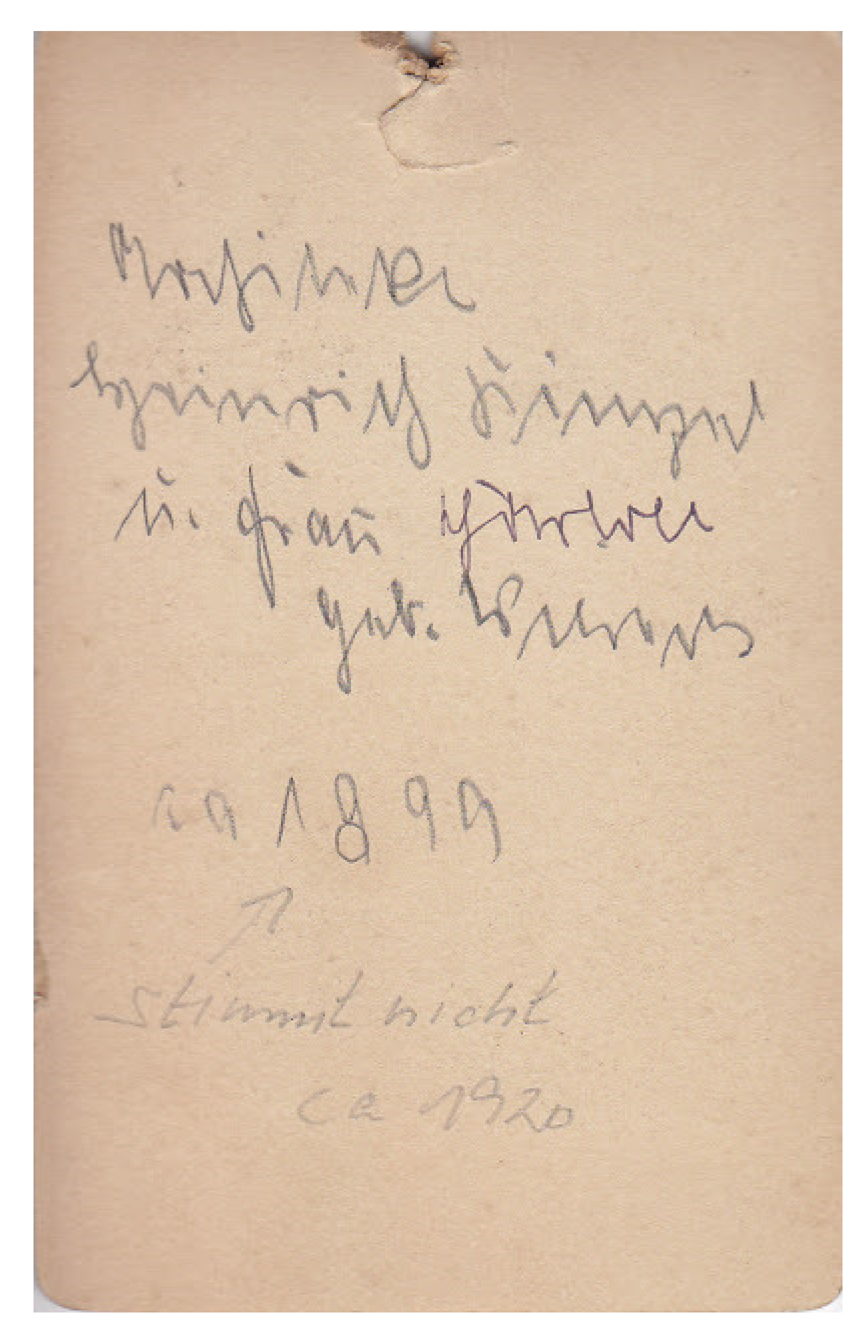


29 - Rückseite

Der Text der Karte an Pauline Viereck, Berlin Schöneberg, Akazienstr. 20, gestempelt am 3.VII.1928:
Heiligenblut 30.6.
So sahen wir aus, als wir aus dem Bergwerk fuhren in Hallein. Aussehen tuts, wie (…?) mal.
Euch beiden herzl. Grüße Eure Lotte



30 Foto



30 Rückseite

Dieses Foto ist der einzige Hinweis auf die Frühzeit von Charlotte Viereck. Es zeigt offenbar ein gutbürgerliches Wohnzimmer mit Kunstgegenständen (Kaminplatte, Madonnenfigut) mit einem Mann mit langer Porzellanpfeife und einer jungen Frau neben ihm mit einer Stickarbeit auf dem Schoß. Das Bild hat oben ein Loch von einer Reißzwecke und war offenbar lange irgendwo angepinnt gewesen.

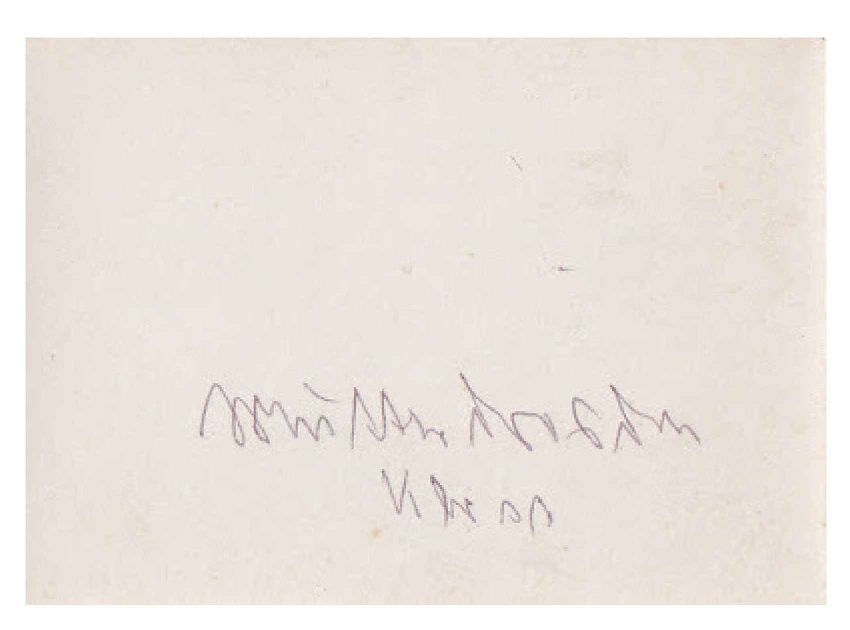
Text: Architekt Heinrich Kimpel und Frau Charlotte geb. Viereck ca. 1899.

Die Schrift ist offenbar die (Altersschrift) von Charlotte Viereck. Von anderer Hand wurde mit Pfeil auf die Jahreszahl hinzugefügt "stimmt nicht, ca. 1920". Dies kann aber selbst nicht stimmen, da CV auf dem Bild noch sehr jung ist und 1920 bereits 43 Jahre alt war. So ist es

wahrscheinlich, dass dieses Bild von ca. 1899 stammt und Charlotte Viereck und Heinrich Kimpel als junges Paar zeigt.



31



31 Rückseite

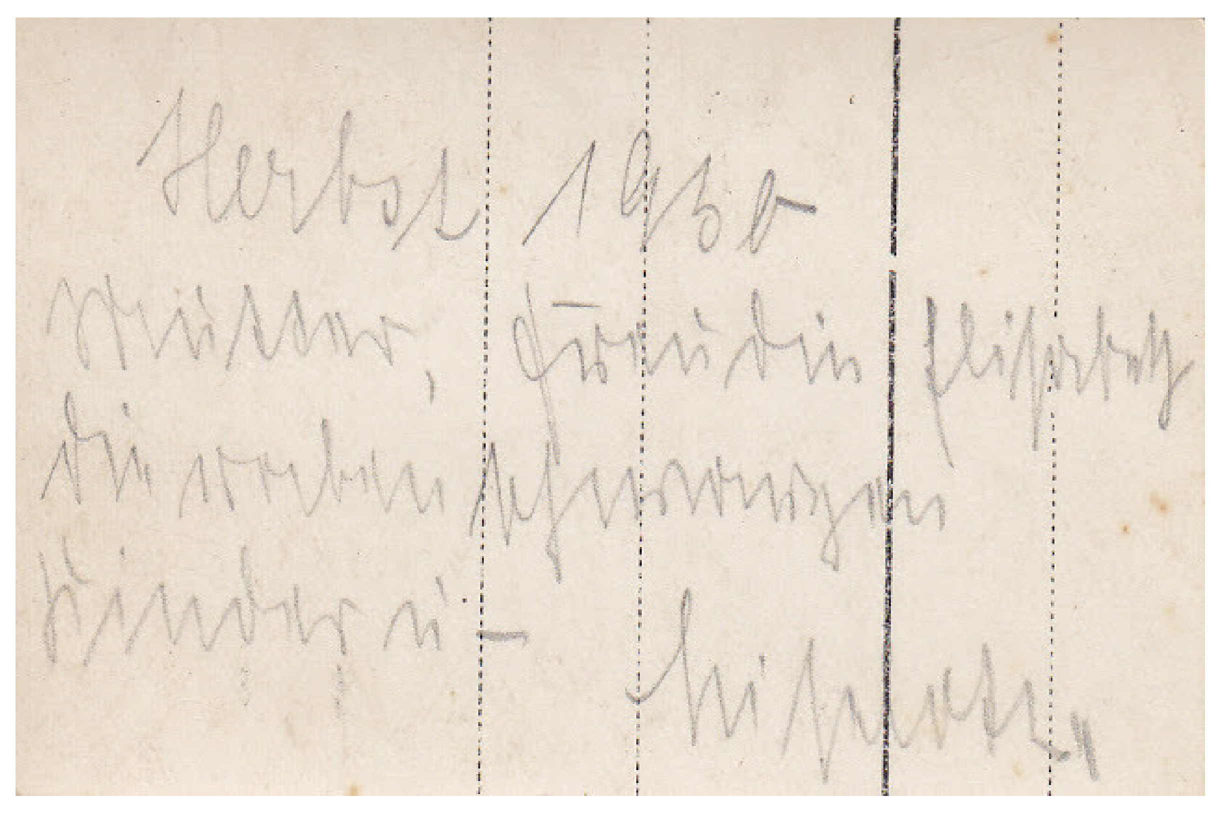
Nr. 31 ist ein undatiertes Bild auf einer Terrasse vor dem Haus mit Handarbeit oder Glastablett und der Aufschrift "Mutter Dresden Kless (?)"



32 Charlotte Viereck mit ihrem Rehpinscher



33 - Foto



33 - Rückseite

Text:
Herbst 1930
Mutter, Fräulein Elisabeth, die rabenschwarzen Kinder u. - Liselotte

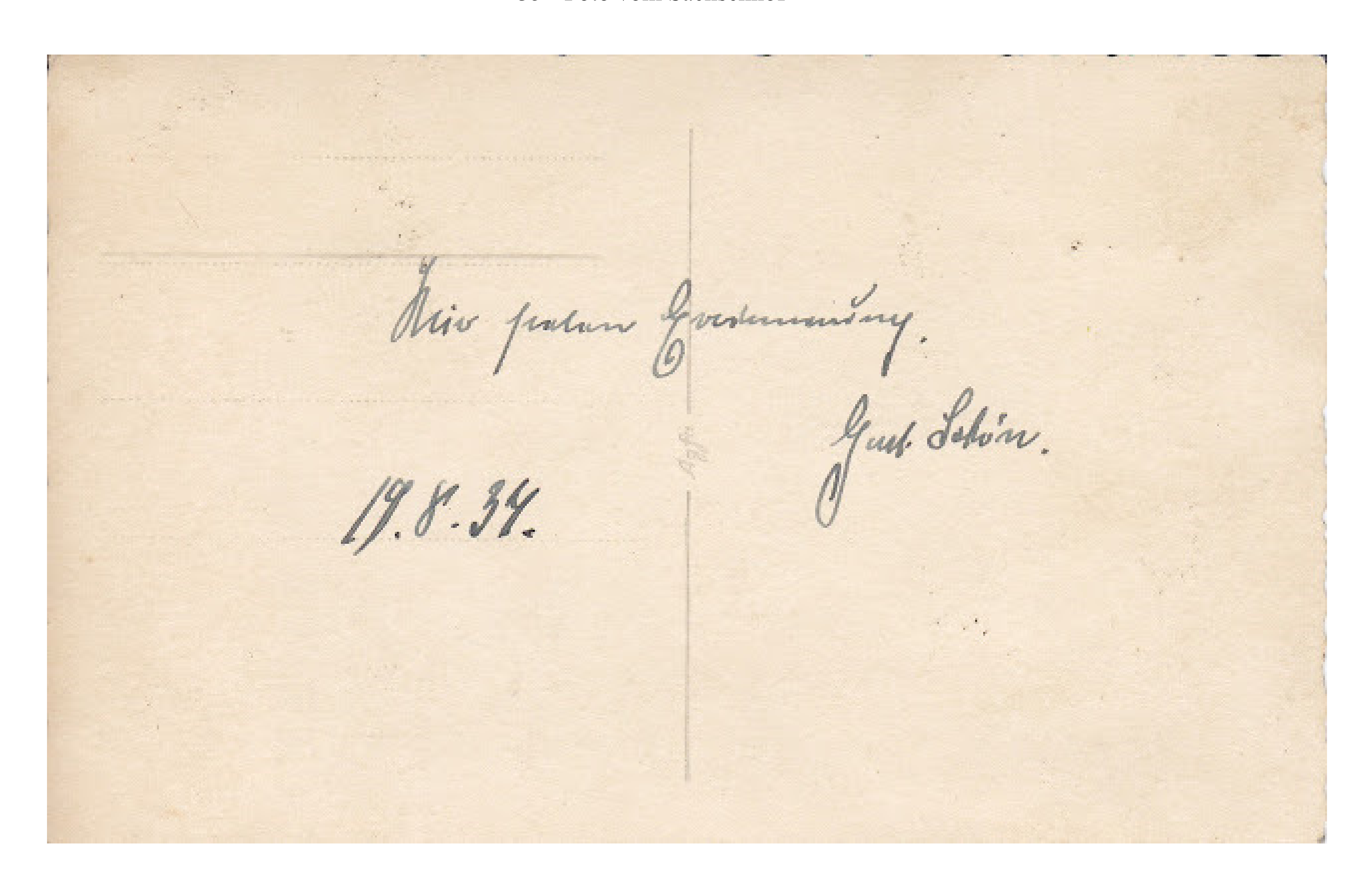


34 - Urlaub im Salzburger Land

Charlotte Viereck und Heinrich Bernecker mit drei alten Frauen (vor 1932)



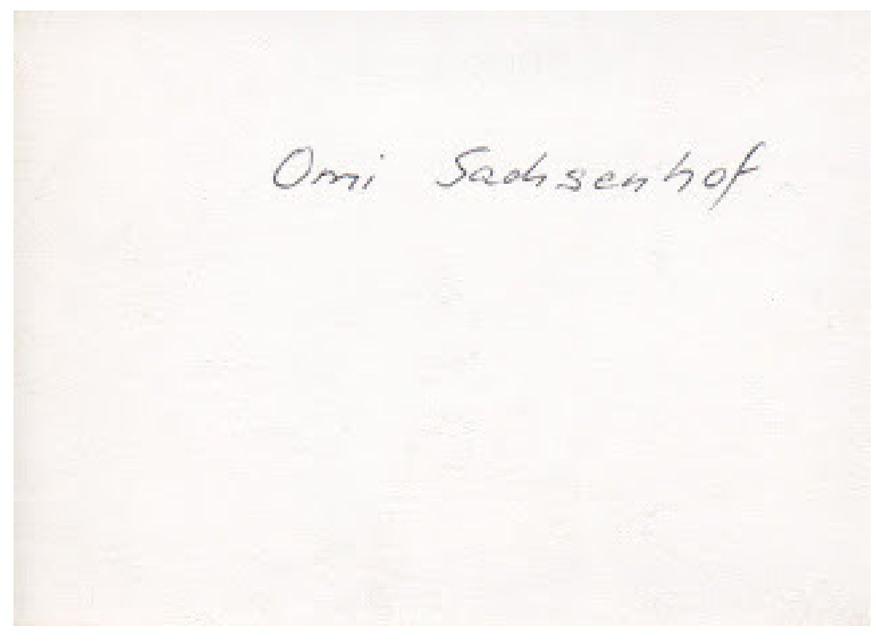
35 - Foto vom Sachsenhof



Dieses Foto vom Sachsenhof ist bezeichnet "Zur frohen Erinnerung, Gert (?) Schön, 19.8.34" Im Fenster rechts Charlotte Viereck, daneben vermutlich ihre Mutter.



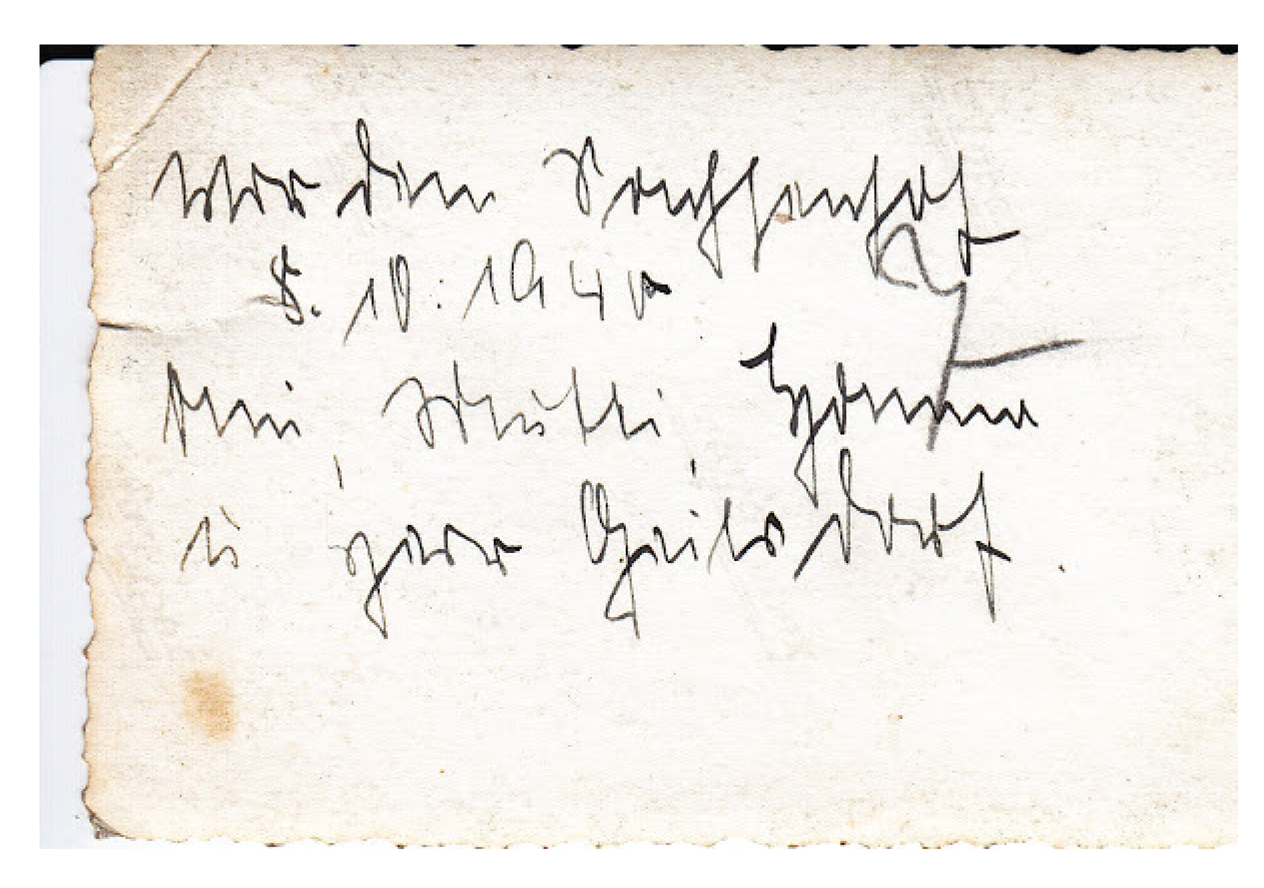
36 - Foto ohne Datum mit Vogelkäfig



36 - RS: "Omi Sachsenhof"



37 - Foto 8.X.1940



8. 10. 1940

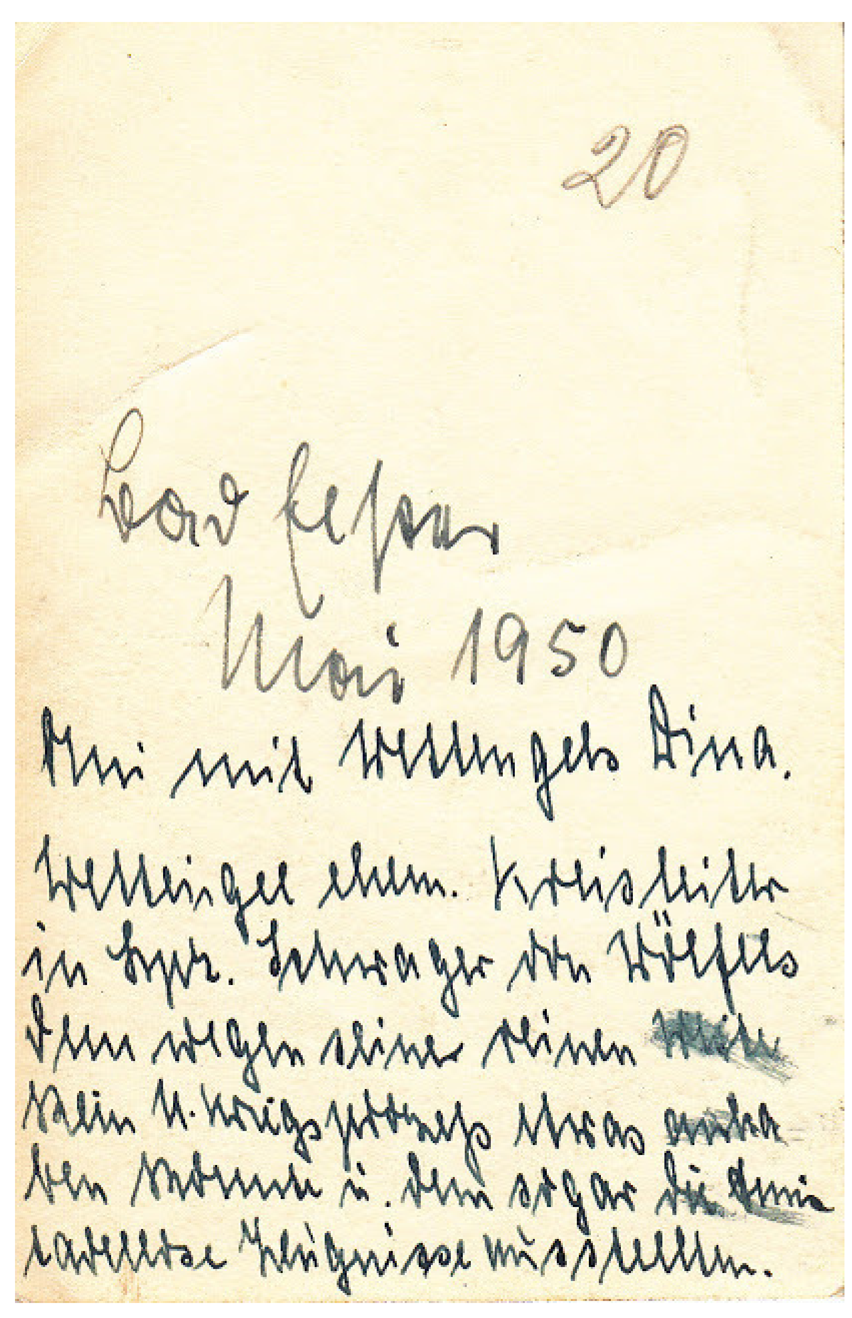
37 - Rückseite

Vor dem Sachsenhof 8.10.1940
Omi, Mutti, Hanne und Herr Geilsdorf

(übermittelt mit dem Titel: mit Tochter, Enkelin, Kindermädchen und Soldat Geilsdorf)



38 - Foto 1950 "mit Wettingers Dina"



38 Rückseite

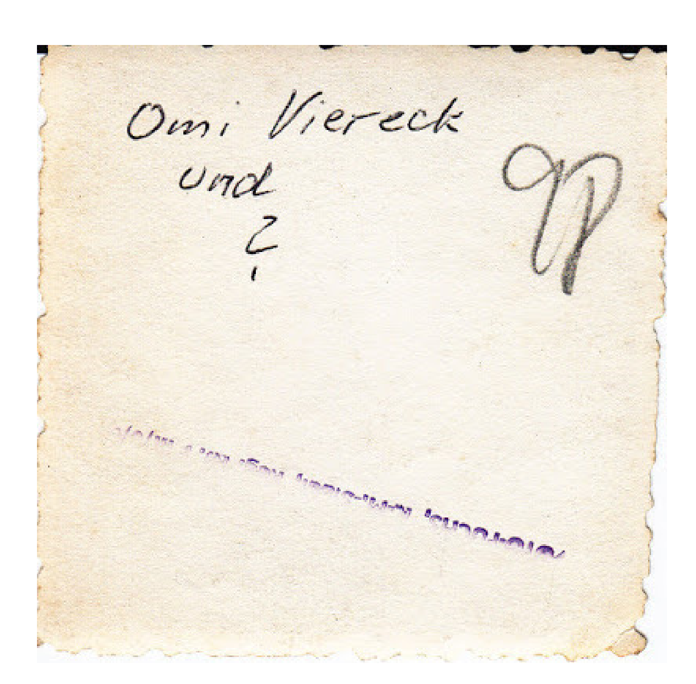
Text in etwa: "Bad Elster Mai 1950. Omi mit Wettingers Dina
Wettinger ehem(aliger) Kreisleiter in Lpzg. (Leipzig). Schwager von Wölfels dem wegen seiner reinen Weste kein N.(ach)-Kriegsprozess etwas anhaben konnte u(nd) dem sogar die Amis tadellose Zeugnisse ausstellten."



39 - Foto



40



40 Rückseite



41

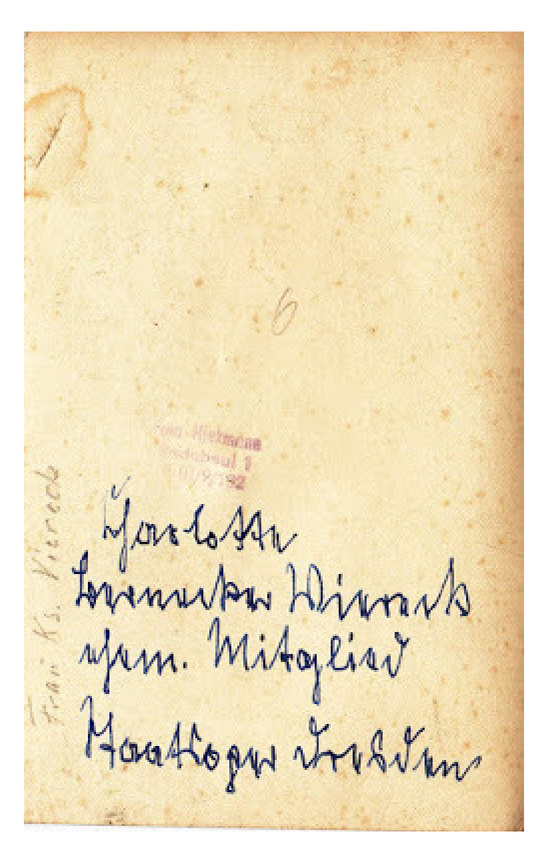


42



43- Foto

Foto signiert von Hermann R.O. Knothe, 29.3.1955, Bad Elster
Hermann R.O.Knothe (1891-1961) war ein Maler aus Bad Elster (www.knothe-hermann.de)



43 Rückseite

Inschrift: "Charlotte Bernecker Viereck ehem. Mitglied Staatsoper Dresden".

Der Ehemann:
Heinrich Bernecker

ist am 12. Dezember 1932
zu Dresden verstorben.
Sterberegister Nr. 1328/32
Standesamt III Dresden den 13. DEZ 1932
Der Standesbeamte

Die Ehefrau:
Charlotte Pauline Luise Bernecker
geborene Viereck
ist am 29. Oktober 1956
zu Bad Elster verstorben.
Sterberegister Nr. 111/1956
Bad Elster, den 30. Oktober 1956
(Siegel)
Beauftragter für Personenstandswesen
~~Der Standesbeamte~~
Nicolaus

Für Vermerke:

6

geboren am
zu
(Siegel)
Getauft am
zu
(Siegel)
Verstorben am
zu
(Siegel)

Sterbeurkunde

M.-R.
Dresden.

Eheschließungsbescheinigung

Heiratsregister Nr. 201.

1. der Schauspieler Heinrich Bernecker,
wohnhaft in Berlin-Schöneberg,
geboren am 4. Juli 1877
zu Königsberg i. Ostpreußen,
(Geburtsregister Nr. 1189 des Standesamts Königsberg II.)

und

2. die Opernsängerin Charlotte Pauline Louise gesch. Kimpel geb. Viereck,
wohnhaft in Dresden,
geboren am 21. August 1877
zu Berlin,
(Geburtsregister Nr. 3048 des Standesamts Berlin X A.)
haben am fünfzehnten April
des Jahres tausend neun hundert vierundzwanzig vor dem
Standesbeamten zu Dresden III die Ehe geschlossen.

Dresden, den 15. April 1924.

Der Standesbeamte

(Siegel) Sächs. Standesamt Dresden III

4

Eltern des Ehemanns:

Sohn des Getreidewägers Emil Bernecker
und der Auguste Bernecker geb. Elsn…
beide verstorben zu Königsberg i. Ostp…

Eltern der Ehefrau:

Tochter des Privatmanns Emil Albert Viereck
und der Pauline Johanna Viereck geb. Lincert,
beide wohnhaft zu Berlin-Schöneberg.

Kirchliche Einsegnung:

der nebenbeurkundeten Ehe am .... 19..
in der .... zu ....
............, den .... 19 ...

(Siegel)

Trauschein

moderato
Herr Herzel Rum aus Nadworna in Polen (Klasse Kammermusiker Josef **Kratina**)

II. Adagio, III. Finale
Frl. Margot **Gaitzsch** aus Leipzig (Klasse Kammermusiker Josef **Kratina**). Begleitung: Frl. Katharina **Krauß** aus Dresden (Klasse Frl. **Nitzsche**)

6. *Beethoven, L. v.* — Aus „Fidelio“, Rezitativ und Arie der Leonore: „Abscheulicher! wo eilst du hin?“, für Sopran
Frl. Hildegard **Lubberger** aus Dresden (Klasse Frl. **Wollen**) Begleitung: Frl. Katharina **Krauß**

7. *Liszt, F.* — „Gondoliera“, für Klavier
Frl. Elisabeth **Teichgreeber** aus Bautzen (Klasse Frl. Helene **Zimmermann**)

8. *Nicolai, O.* — Aus den „Lustigen Weibern“, Rezitativ und Arie der Frau Fluth: „Nun eilt herbei“, für Sopran
Frau Elisa **Gärtner** aus Hamburg (Klasse Frau Kammersängerin **Viereck**). Begleitung: Herr Herbert **Stock**

Kimpel

9. *Cossart, L.* (Früher Schüler der Anstalt) — Op. 29. Suite für 2 Klaviere. I. Präludium, V. Allegro con brio
Frls. Maria **Hasvold** aus Oslo, Elfriede **Wickleder** aus Dresden (Klasse Professor **Kluge**)

10. *Meyerbeer, G.* — Aus dem „Propheten“ Szene, Kavatine und Arie der Fides: „Ihr Baalspriester“, für Alt
Frl. Petronella **Hofmann** (Klasse Professor **Kluge**)
Begleitung: Herr Professor **Kluge**

Konzertflügel: Julius Blüthner, Prager Straße 12
August Förster, Waisenhausstraße 10

IV. u. V. Prüfungskonzert mit Orchester
Donnerstag, 27. März, und Donnerstag, 3. April, im Harmoniesaal

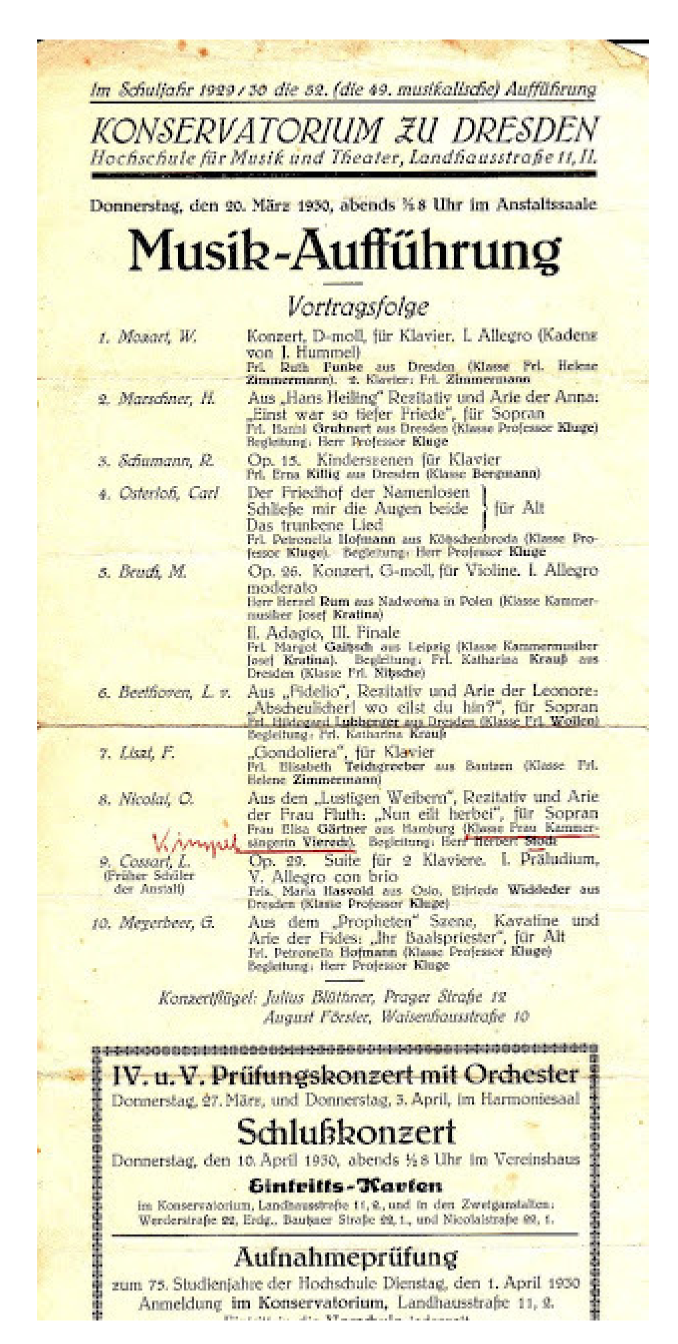
Schlußkonzert
Donnerstag, den 10. April 1930, abends ½8 Uhr im Vereinshaus

Eintritts-Karten
im Konservatorium, Landhausstraße 11, 2., und in den Zweiganstalten: Werderstraße 22, Erdg., Bautzner Straße 22, 1., und Nicolaistraße 22, 1.

Aufnahmeprüfung
zum 75. Studienjahre der Hochschule Dienstag, den 1. April 1930
Anmeldung **im Konservatorium,** Landhausstraße 11, 2.
Eintritt in die **Vorschule** jederzeit

Liepsch & Reichardt, Dresden

Veranstaltungszettel 1930, Ausschnitt



Im Schuljahr 1929/30 die 52. (die 49. musikalische) Aufführung

KONSERVATORIUM ZU DRESDEN

Hochschule für Musik und Theater, Landhausstraße 11, II.

Donnerstag, den 20. März 1930, abends ½ 8 Uhr im Anstaltssaale

Musik-Aufführung

Vortragsfolge

1. *Mozart, W.* — Konzert, D-moll, für Klavier. I. Allegro (Kadenz von J. Hummel)
   Frl. Ruth **Funke** aus Dresden (Klasse Frl. Helene **Zimmermann**). 2. Klavier: Frl. **Zimmermann**
2. *Marschner, H.* — Aus „Hans Heiling" Rezitativ und Arie der Anna: „Einst war so tiefer Friede", für Sopran
   Frl. Hanni **Gruhnert** aus Dresden (Klasse Professor **Kluge**)
   Begleitung: Herr Professor **Kluge**
3. *Schumann, R.* — Op. 15. Kinderszenen für Klavier
   Frl. Erna **Killig** aus Dresden (Klasse **Bergmann**)
4. *Osterloh, Carl* — Der Friedhof der Namenlosen / Schließe mir die Augen beide / Das trunkene Lied — für Alt
   Frl. Petronella **Hofmann** aus Kötzschenbroda (Klasse Professor **Kluge**). Begleitung: Herr Professor **Kluge**
5. *Bruch, M.* — Op. 26. Konzert, G-moll, für Violine. I. Allegro moderato
   Herr Herzel **Rum** aus Nadworna in Polen (Klasse Kammermusiker Josef **Kratina**)
   II. Adagio, III. Finale
   Frl. Margot **Gaitzsch** aus Leipzig (Klasse Kammermusiker Josef **Kratina**). Begleitung: Frl. Katharina **Krauß** aus Dresden (Klasse Frl. **Nitzsche**)
6. *Beethoven, L. v.* — Aus „Fidelio", Rezitativ und Arie der Leonore: „Abscheulicher! wo eilst du hin?", für Sopran
   Frl. Hildegard **Lubberger** aus Dresden (Klasse Frl. **Wollen**)
   Begleitung: Frl. Katharina **Krauß**
7. *Liszt, F.* — „Gondoliera", für Klavier
   Frl. Elisabeth **Teichgraeber** aus Bautzen (Klasse Frl. Helene **Zimmermann**)
8. *Nicolai, O.* — Aus den „Lustigen Weibern", Rezitativ und Arie der Frau Fluth: „Nun eilt herbei", für Sopran
   Frau Elsa **Gärtner** aus Hamburg (Klasse Frau Kammersängerin **Viereck**). Begleitung: Herr Herbert **Stodt**
9. *Cossart, L.* (Früher Schüler der Anstalt) — Op. 29. Suite für 2 Klaviere. I. Präludium, V. Allegro con brio
   Frls. Maria **Hasvold** aus Oslo, Elfriede **Widdeder** aus Dresden (Klasse Professor **Kluge**)
10. *Meyerbeer, G.* — Aus dem „Propheten" Szene, Kavatine und Arie der Fides: „Ihr Baalspriester", für Alt
    Frl. Petronella **Hofmann** (Klasse Professor **Kluge**)
    Begleitung: Herr Professor **Kluge**

Konzertflügel: Julius Blüthner, Prager Straße 12
August Förster, Waisenhausstraße 10

IV. u. V. Prüfungskonzert mit Orchester
Donnerstag, 27. März, und Donnerstag, 3. April, im Harmoniesaal

Schlußkonzert
Donnerstag, den 10. April 1930, abends ½ 8 Uhr im Vereinshaus

Eintritts-Karten
im Konservatorium, Landhausstraße 11, 2., und in den Zweiganstalten: Werderstraße 22, Erdg., Bautzner Straße 22, 1., und Nicolaistraße 22, 1.

Aufnahmeprüfung
zum 75. Studienjahre der Hochschule Dienstag, den 1. April 1930
Anmeldung **im Konservatorium**, Landhausstraße 11, 2.

Veranstaltungszettel 1930

Auf dem Veranstaltungszettel von 1930 hat jemand rot unterstrichen "Klasse Frau Kammersängerin Viereck" und daneben geschrieben "Kimpel".

Es folgen noch zwei Briefe, die die Enkelin als Antwort an eigene Anfragen von der Staatsoper Dresden erhielt. Der zweite ist wichtig, weil als Anlage ein handgeschriebenes Rollenverzeichnis von Charlotte Viereck mitgeschickt wurde, das wichtige Aufschlüsse über ihre Karriere gibt.



Sächsische Staatsoper Dresden Postfach 120975 · 01008 Dresden

Archiv

Frau
G. Pescheck
Elchweg 28
29633 Munster

den 2. 12. 1993

Ihr Brief vom 5. 10./17. 11. 93

Sehr geehrte Frau Pescheck,

über Ihre hochinteressante Briefsendung vom 5. 10./17.11. habe ich mich sehr gefreut - haben Sie besten Dank für Ihre Mühen und Ausgaben, die Sie bezüglich der schönen Fotos nun für uns noch hatten! Das ist ja ganz toll und eine rechte Überraschung gewesen - inmitten unseres Umzugschaos". Wir befinden uns nämlich seit Wochen in einem völligen Umzug in ganz andere Räume mit gewissen Veränderungen unserer Abteilungen. Eine äußerst schwierige Situation zur Zeit hier, so daß ich nun nicht gleich wieder zu Schreibarbeiten kommen werde.

Zu Schallplatten, die wir nicht hier haben, kann ich Ihnen zwecks Nachfrage nur folgende Stelle empfehlen:

Sächs. Landesbibliothek Dresden
Abt. Fonothek
Stauffenbergallee 9 g
01099 Dresden

(Tel.: 0351/572193) .

Für Ihre Mühe und Ihre freundlichen Wünsche ganz herzlichen Dank!!

Mit freundlichen Grüßen

B. Euler
Brigitte Euler
Archivarin

Theaterplatz 2 · 01067 Dresden
Telefon (0351) 4 84 2(0) ......
Telefax (0351) 4 84 2 ......
Telex 32 94 38 operd d

449

Brief 1 vom 2.12.1993



Sächsische Staatsoper Dresden Postfach 120975 · 01008 Dresden
-Archiv-

den 17. 8. 93

Frau
G. Pescheck
Eichweg 28
29633 Munster

Ihre Karte vom 17. 7. 93

Sehr geehrte Frau Pescheck,

haben Sie Dank für Ihre Karte vom 17. 7. 93, die ich erst jetzt infolge der Urlaubszeit in die Hände bekam.

Leider besitzen wir hier im Archiv fast keine Unterlagen zu Ch. Viereck-Kimpel außer einem handschriftlich angefertigten Rollenverzeichnis (s. Ablichtung anbei).

Im "Tagebuch der Sächs. Landestheater" von 1919 steht unter "Zugang":
Viereck-Kimpel, Charlotte, Opernsängerin:
1. August.

Im "Jahrbuch der Sächs. Staatstheater" von 1924/25 steht unter "Abgang":
Viereck, Charlotte, Opernsängerin:
5. Juli 1925.

Außerdem gibt es in unserem Fotobestand 4 Fotos von ihr (3x Fidelio / 1x Irene) und einige qualitätsmäßig miese Abbildungen aus alten Programmheften.
Da wir wenigstens einige wenige Fotos besitzen, ist es nicht unbedingt erforderlich, von Ihnen noch weitere schicken zu lassen. Weil unser Haus z. Z. finanziell sehr ungünstig dasteht, können wir uns leider keine finanziellen Ausgaben leisten. Es sei denn, Sie könnten sich einfach so - geschenkweise - von dem einen oder anderen Foto trennen und es uns kostenlos zukommen lassen; solche Gaben nehmen wir natürlich stets dankbar an.

Günstigere Auskünfte vermag ich Ihnen nun nicht zu geben.

Vielen Dank für Ihr Angebot!

Mit freundlichen Grüßen

B. Euler
Brigitte Euler
Archivarin

1 Anlage

Ab 1. Juli 1993 lautet unsere Postanschrift
Postfach 12 09 75
01008 Dresden
oder
Theaterplatz 2 - 01067 Dresden

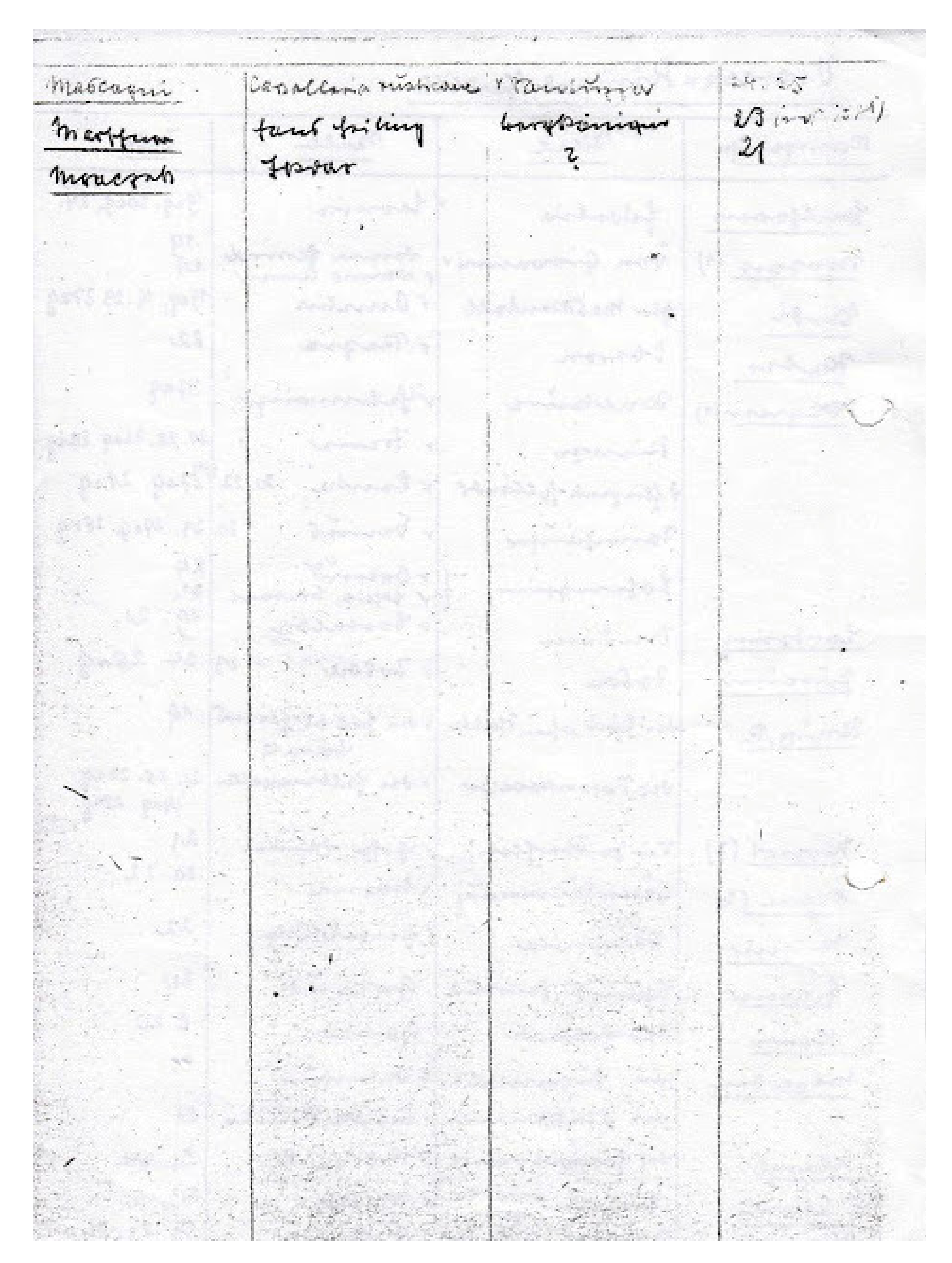
Telefon (0351) 4 84 2(0)1993
Telefax (0351) 4 84 2 ......
Telex 32 94 38 operd d

Brief 2 vom 17.8.1993

Viereck=Kimpel, Charlotte

Komponist	Titel	Rolle	Jahr
Beethoven	Fidelio	✓ Leonore	19ag, 20ag, 24. 20.
Mozart (1)	Don Giovanni ✓	Donna Elvira ✓ Donna Anna	19 24
Verdi	Ein Maskenball	✓ Amelia	19ag, 19. 23. 27ag
Weber	Oberon	✓ Rezia	22
Wagner (1)	Walküre	✓ Helmwige	27ag
	Rienzi	✓ Irene	20. 23. 26ag. 27ag
	D. fliegende Holländer	✓ Senta 20. 22.	27ag. 28ag
	Tannhäuser	✓ Venus 20.	23. 27ag. 28ag.
	Lohengrin	✓ Ortrud ✓ Elsa v. Brabant	24 21.
Lortzing	Undine	✓ Bertalda	19. 21.
Puccini	Tosca	✓ Tosca 23.	24. 28ag
Strauß, R.	Die Frau ohne Schatten	✓ Die Frau des Färbers Barak	19
	Der Rosenkavalier	✓ Die Feldmarschallin	21. 25. 26ag 27ag 28ag
Mozart (2)	Die Zauberflöte	✓ Erste Dame	21
Wagner (2)	Götterdämmerung	✓ Norne	20. 22
Pfitzner	Palestrina	1. Engelstimme	22
Graener	Schirin u. Gertraude	Gertraude	20
Kaun	Der Fremde	[illegible]	E 20
Meyerbeer	Die Hugenotten	✓ Valentine	21
	Die Afrikanerin	✓ Selika, Inez	21
Kienzl	Der Evangelimann	✓ Martha	21. 24.
d'Albert	Tiefland	✓ Martha	23.
Offenbach	Hoffmanns Erzählungen	✓ Giulietta	19. 23. 24

Verzeichnis der Rollen Seite 1



Verzeichnis der Rollen Seite 2

Das Rollenverzeichnis lautet:

Komponist	Werk	Rolle	Jahr
Beethoven	Fidelio	Leonore	19 a.G., 20 a.G., 20, 24
Mozart	Don Giovanni	Donna Elvira	19
		Donna Anna	24
Verdi	Maskenball	Amelia	19 a.G., 19, 23, 27a.G.
Weber	Oberon	Rezia	22
Wagner	Walküre	Helmwige	27.a.G.
	Rienzi	Irene	20, 23, 26a.G., 27 a.G
.	Fl.Holländer	Senta	20, 22, 24, 27 a.G., 28 a.G.
	Tannhäuser	Venus	20, 23, 27 a.G., 28 a.G
	Lohengrin	Elsa	21

Komponist	Werk	Rolle	Jahr (Fortsetzung)
Wagner	Lohengrin	Ortrud	24
Lortzing	Undine	Berthalda	19, 21
Puccini	Tosca	Tosca	23, 24, 28a.G.
Strauss	Fr.O.Schatten	Färbersfrau	19
	Rosenkavalier	Marschallin	21, 25, 26ag, 27ag, 28ag
Mozart	Zauberflöte	Erste Dame	21
Wagner	Götterdämmerung	Norne	20, 22
Pfitzner	Palestrina	1. Engelsstimme	22
Graener	Schirin und Gertraude	Gertraude	20
Kaun	Der Fremde	Godiva	20
Meyerbeer	Hugenotten	Valentine	21
	Afrikanerin	Selika	21
Kienzl	Evangelimann	Martha	21, 24
d'Albert	Tiefland	Martha	23
Offenbach	Hoffmans Erzähl.	Giulietta	19,22,24
Mascagni	Cavalleria	Santuzza	24, 25
Marschner	Hans Heiling	Königin	23 (...?)
Mraczek	Ikdar	?	21

Zuletzt folgen noch zwei Seiten mit Erinnerungen der Enkelin, die sie nach dem Kontakt, den die Urenkelin zu mir aufgenommen hatte, schrieb.

HEUTE BEKAM ICH EINEN ANRUF VON MEINER TOCHTER!'NICHTS AUSSERGEWOEHNLICHES SOLLTE MAN MEINEN'ABERDANNSTELLTE es sich heraus,dass dahinter doch etwas besonderes steckte. ihre anfrage war:"du weisst sicher,wie ich,von meiner grossmutter,die daten des geburtstages und todestages, von deiner grossmutter."
naja,ersteinmal war ich perplex.ich ueberlegte und da kam auch schon die erklaerung,wie und warum es zu dieser frage kam.
da ist doch tatsaechlich jemand,der sich nach meiner grossmutter,die schon 1956 in bad elster verstarb,erkundigt. eigenartigerweise war ich gerade in den letzten 14 tagen mit ziemlich viel vergangenheit auch unserer familie beschaeftigt- -und nun dies.
also zunaechts einmal zu den fakten,soweit ich sie im moment parat habe.
charlotte viereck wurde am 21.8.1877 in berlin geboren. verhaeltnismaessig frueh heiratete sie ihren 1. ehemann heinrich kimpel.
aus dieser ehe stammt ihr einziges kind ,meine mutter, charlotte louise pauline kimpel.
nach der scheidung ging meine grossmutter die 2. ehe mit dem schauspieler heinrich bernecker ein.
die verschiedenen anstellungen waehrend ihrer karriere sind ihnen ja,dank google und co, bekannt.
nach dem tode ihres mannes und beendung ihrer karriere erhielt sie einen ruf an den sachsenhof in bad elster/ vogtland.genaue daten darueber fehlen mir imm moment noch. der sachsenhof war zu friedenszeiten ein hotel,wurde aber im kriege,wie viele andere auch,lazarett.
sie wohnte dort mit ihrer mutter.
durch die kriegswirren beschloss die familie,dass wir,meine mutter und ich,ebenfalls nach bad elster gehen sollten,mein vater war zu diesem zeitpunkt,1939, laengst eingezogen.
meine grossmutter,ihre mutter,meine mutter und ich lebten nun ein bisschen naeher zusammen im sacchsenhof.1943 starb meine urgrossmutter in ihrem 91. lebensjahr.
nun-es war krieg und es war alles nicht so einfach!- ich,allerdings ,kann mich an eine spannende und interessante zeit erinnern. es war ja eine sehr ernste und schwierige zeit,aber trotzdem oder gerade deswegen, wurde bei uns viel musiziert,gelesen und gesprochen.es gab schliesslich auch einen herrlichen bechsteinfluegel bei uns und meine mutter war eine leidenschaftliche buchhaendlerin. bei uns waren sehr haeufig "tolle" leute zu gast.

und dann kam das kriegsende!
ich erinnere mich sehr genau an den einmarsch der amerikaner.die aber blieben nicht lang.-
die russen kamen und blieben!

und damit begann fuer unsere familie eine zeit,die
noch ein bisschen schwerer zu meistern sein sollte.-
wir wurden sozusagen aus dem sachsenhof gejagt und bei
leuten,die uns nicht kannten,untergebracht.das geschah
ja damals ganz viel.wir wurden bei einer grossfamilie
in einer kellerwohnung ein quartiert.
den fluegel durften wir erstaunlicherweise mitnehmen,
als eins der wenigen stuecke,die uns blieben ueberhaupt.
wie gesagt,der fluegel kam mit,fand aber nirgends platz.
so landete er ersteinmal fuer laengere zeit hochkant
in einem sehr schmalen schuppen.
all diese begebenheiten trugen dazu bei,dass meine
grossmutter,mittlerweile 68 jahre alt,krank wurde und
oft ins krankenhaus gehen musste.schwierige operationen
konnte sie das eine oder andere mal besser durchstehen
dank ihrer lange erlernten atemtechnik,die sie sie ja fuer
ihren beruf hatte erlernen muessen.
am 29.1o.1956 verstarb sie dann,allein lebend, in die-
ser kellerwohnung.
wir,meine mutter und ich,waren inzwischen 1947 zu mei-
nem vater "auf besuch"gefahren.er hatte sich endlich,nach
seiner entlassung nach langer zeit wieder melden koennen.
er war in der heide in gefangenschaft geraten.
leider konnten wir bei der beerdigung meiner grossmutter
nicht dabei sein.-behoerden!-
leider war sie selbst sehr zoegerlich bei der ueberle-
gung uns hierher zu folgen.laengere zeit war die ausrei-
se ueberhaupt nicht moeglich,weil bad elster im
uransperrgebiet lag.

Text Gisela Pescheck 15.8.15 Seite 2

Der Text wurde mir am 15.08.2015 als PDF-Datei übermittelt. Geschrieben wurde er einige Tage oder Wochen früher.

Damit habe ich nun das komplette Material, das mir zur Verfügung stand, dokumentiert und dargestellt.

IV. Korrektur des Artikels im Sängerlexikon über Charlotte Viereck

Das Sängerlexikon schreibt:

Viereck-Kimpel, Charlotte, Sopran, * 1891 (?), † (?); ihre Bühnenkarriere wurde 1915 mit einem Engagement am Stadttheater von Posen (Poznan) eingeleitet, das bis 1918 dauerte. Sie folgte dann einem Ruf an die Staatsoper von Dresden, der sie vertraglich bis 1925 als Mitglied verbunden blieb. Bis zum Anfang der dreißiger Jahre war sie an diesem Opernhaus noch als ständiger Gast anzutreffen. Zu ihren wichtigsten Partien für die Opernbühne gehörten die Donna Anna im »Don Giovanni«, die Leonore im »Fidelio«, die Irene in »Rienzi« von R. Wagner, die Senta im »Fliegenden Holländer«, die Eva in den »Meistersingern«, die Berthalda in Lortzings »Undine«, die Amelia im »Maskenball« von Verdi und die Selika in Meyerbeers »Africaine«. Sie wurde durch Gastspiele an den größeren Häusern im deutschen Sprachraum bekannt und kam auch als Konzertsolistin zu einer erfolgreichen Karriere.

Schallplattenaufnahmen auf Vox.

[Lexikon: Viereck-Kimpel, Charlotte. Kutsch/Riemens: Sängerlexikon, S. 25070 (vgl. Sängerlex. Bd. 5, S. 3602 ff.) (c) Verlag K.G. Saur]

Dieser Artikel ist ungenau und mit Fehlern behaftet. Da es außerdem über die "Gastspiele an den größeren Häusern im deutschen Sprachraum" und die Rolle der Eva keine Belege gibt, müsste er richtigerweise in etwa so lauten:

Viereck-Kimpel, Charlotte, Sopran, * 21.08.1877, † 29.10.1956; ihre Bühnenkarriere wurde 1915 mit einem Engagement am Stadttheater von Posen (Poznan) eingeleitet, das bis 1919 dauerte. Sie folgte dann 1919 einem Ruf an die Staatsoper von Dresden, der sie vertraglich bis 1925 als Mitglied verbunden blieb. Bis 1928 war sie an diesem Opernhaus noch als ständiger Gast anzutreffen. Zu ihren wichtigsten Partien für die Opernbühne gehörten die Donna Anna im »Don Giovanni«, die Leonore im »Fidelio«, die Irene in »Rienzi« von R. Wagner, die Senta im »Fliegenden Holländer«, die Berthalda in Lortzings »Undine«, die Amelia im »Maskenball« von Verdi, Selika in Meyerbeers »Africaine« sowie die Marschallin im »Rosenkavalier«. Sie kam auch als Konzertsolistin zu einer erfolgreichen Karriere. Nach ihrer Opernkarriere unterrichtete sie noch einige Jahre am Dresdner Konservatorium.

Schallplattenaufnahmen auf Vox.

V. English Summary

As I have had the chance of getting materials from her family about the singer Charlotte Viereck-Kimpel, later Bernecker, I am happy to present here the materials I have got and to keep the memory of this singer alive. The life data which has come to us from the otherwise most oft he time well informed „Sängerlexikon“ of Kutsch/Riemens is wrong and can now be corrected (see page 96).

There are still some secrets about the life and career of Charlotte Viereck-Kimpel. She appears on the scene when she makes her debut in Poznan (Poland) in 1915. She then is already 38 years old, and sings there heavy roles like Isolde and Kundry – where did she learn this? Where did she sing before that? Who was her teacher? After four years she moves to Dresden, where she sings form 1919 to 1925 as a member of the opera and until 1928 as a permanent guest. After this she teaches a few years at the Dresden conservatory and retires. She also writes that she has sung Mahler‘s Symphonie of the Thousand (No. 8) three times with Curt Taucher, and she was a member of a „Berliner Oratorien-Quartett“ of which nothing is known. The materials here presented are also from her private life after the career and her old age.

And there are also nine recorded sides for VOX in 1922 which are known. Seven oft them can be heard fron the internet. (see page 28/29). There are still some gaps in the matrix list, and unpublished recordings may turn up some day. And there also was a great luck that presented us as an error an otherwise unpublished and very fine recording oft the Tosca aria.

If you have more informations, do possess the here missing Aida recording or have unpublished recordings, please write me at recordplayer78 (at) gmail (dot) com.